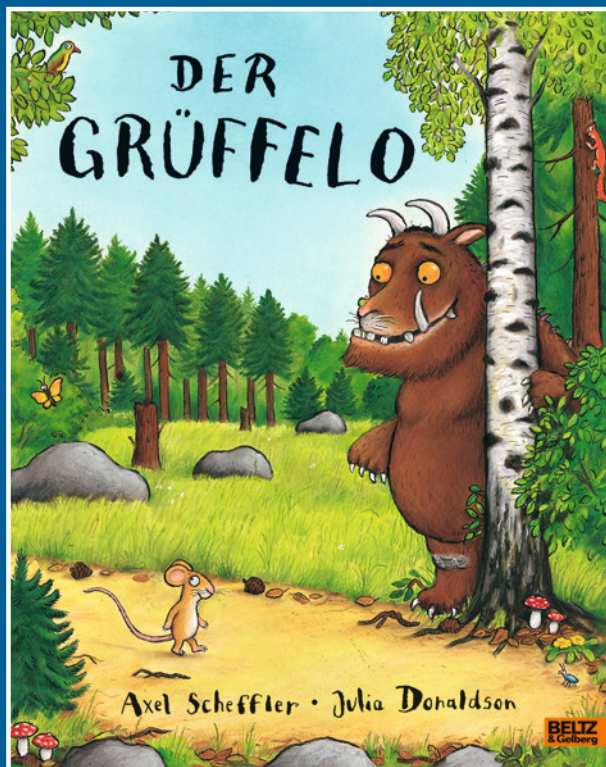


»Der Grüffelo« im Unterricht



Differenzierte Materialien
zum Bilderbuch
von Axel Scheffler
und Julia Donaldson

Thematische Aspekte

Angst und Mut
Tiere im Wald
Fantasie, Wahrheit und Lüge

Literarische Aspekte

Spannung
Reim
Wörtliche Rede
Tiergeschichte/Fabel/Märchen

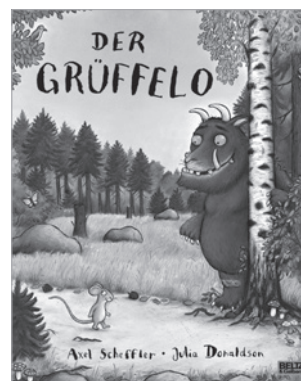
Kunstpädagogische Aspekte

Bild-Text-Beziehung

Erarbeitet von Marc Böhmann,
Anja Schirmer und Nina Lawrenz

INHALTSVERZEICHNIS

b	»Der Gröffelo« im Unterricht	
b.1	Inhaltsangabe	1
b.2	Bilderbuchanalyse	2
b.3	Deutungsperspektiven	4
d	Didaktische Überlegungen	
d.1	Didaktisches Profil des Bilderbuchs	5
d.2	Vorschläge für eine Unterrichtseinheit	6
d.3	Ideen für den Anfangsunterricht	7
d.4	Methodenkiste Deutschunterricht	8
d.5	Tabellarische Inhaltsübersicht	13
i	Infoblätter	
i.1	Die Autorin Julia Donaldson und der Illustrator Axel Scheffler	14
i.2	Pressestimmen zum »Gröffelo«	15
i.3	Interview mit der Autorin Julia Donaldson	16
i.4	Interview mit dem Illustrator Axel Scheffler	17
i.5	Interview mit der Übersetzerin Monika Osberghaus	18
i.6	Der englische Originaltext	20
i.7	Weitere Medien zum Gröffelo	21
k	Kopiervorlagen und Materialien*	
k.1	Mein Gröffelo-Heft Ein Lesebegleitheft anlegen, eine Titelseite ausmalen und gestalten	22
k.2	»Der Gröffelo« Fachbegriffe ordnen, Wörterrätsel lösen, einen neuen Titel erfinden und ein neues Titelbild malen	23
k.3	»Wo triffst du ihn denn?« Bildkarten ordnen, Figuren Schauplätze zuordnen, Bilder auffinden	24
k.4	Die Maus spazierte im Wald umher Einen Lückentext ergänzen, eine Inhaltsangabe erstellen, Textinformationen bewerten	25
k.5	»Hallo, kleine Maus!« Textzitate Figuren zuordnen, Textzitate aufschreiben, Reimwörter ergänzen	26
k.6	»Es gibt ihn doch, den Gröffelo!« Textelemente zuordnen, eine Hauptfigur einschätzen und bewerten, seine Meinung am Text belegen	27
k.7	Die Maus freute sich sehr Ein Schlangenwort auflösen, Gedanken der Figuren imaginieren und aufschreiben, die Geschichte anders weiterschreiben, ein Stimmungsbarometer zur Hauptfigur erstellen	29
k.8	»Oh Schreck, oh Graus, ich fürcht mich so« Wörter aus dem Bilderbuch dem Alphabet zuordnen, Lieblingswörter aufschreiben, Rätsel erfinden	31
k.9	»Ich fürchte mich so!« Schreibaufgaben: eine Mindmap anfertigen, Akrosticha schreiben, Lebensweltbezug	32



Axel Scheffler/Julia Donaldson: Der Gröffelo.
Aus dem Englischen von Monika Osberghaus.
Beltz & Gelberg, 1999/2002.

Hinweis: Den Seitenangaben in diesem Heft liegt die Originalausgabe des Bilderbuchs zugrunde (ISBN 978-3-407-79230-3). Wenn Sie mit dem vierfarbigen Pappbilderbuch arbeiten (ISBN 978-3-407-79291-4), muss von den Seitenzahlen jeweils 3 abgezogen werden.



Die Kopiervorlagen dieses Bandes stehen für Vervielfältigungen im Rahmen von Veranstaltungen in Schulen, Seminaren und in der Lehrer:innenfortbildung zur Verfügung. Die Weitergabe der Vorlagen oder Kopien an Dritte und die gewerbliche Nutzung sind untersagt.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Verlagsgruppe Beltz behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

© 2011, 2024 Beltz Verlag
Verlagsgruppe Beltz
Werderstr. 10, 69469 Weinheim
service@beltz.de
Alle Rechte vorbehalten

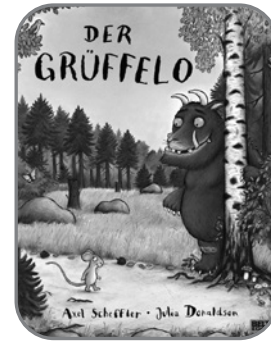
Lektorat: Daniela Brunner, Korschchenbroich
Herstellung und Satz: Markus Schmitz, Altenberge
Illustrationen: © Axel Scheffler
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem Klimabeitrag (ID 15985-2104-1001).
Printed in Germany

ISBN 978-3-407-62789-6

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln finden Sie unter: www.beltz.de

* Hinweise zum Einsatz der Kopiervorlagen sind in den Abschnitten d.2 und d.3 zu finden.

b »Der Grüffelo« im Unterricht



INHALTSANGABE

b.1

Das mehrfach preisgekrönte Bilderbuch »Der Grüffelo« handelt von einer kleinen Maus, die mit Schlaueit Tiere überlistet, die sie fressen wollen. Sie erfindet dazu ein großes, gefährliches Fantasiestier namens Grüffelo. Am Ende geht für die Maus alles gut aus.

Für die kleine Maus lauern im großen Wald viele Gefahren. Zahlreiche Tiere wollen sie fressen. Als sie wieder einmal durch den Wald geht, und damit beginnt die Geschichte des Bilderbuchs, begegnet sie dem Fuchs, der freundlich versucht, sie in seinen Bau zu locken, um sie zu fressen. Die Maus erzählt dem Fuchs, sie sei mit ihrem Freund, dem Grüffelo, zum Mittagessen verabredet. Der Fuchs ist sehr erstaunt, denn er kennt dieses Tier nicht. Die Maus beschreibt ihn näher: Schreckliche Hauer, Klauen und Zähne hat er, dieser gefährliche Freund. Und Fuchsspieß sei sein Lieblingessen. Bei solchen Aussichten bekommt es der Fuchs natürlich mit der Angst zu tun und flüchtet. Die Maus freut sich über den gelungenen Coup, weil es den Grüffelo ja gar nicht gibt (S. 6/7)¹.

Genauso wie den Fuchs vertreibt die kleine Maus nacheinander noch die Eule (S. 8–11) und die Schlange (S. 12–15). Sie haben zwar das schreckliche Tier namens Grüffelo noch nie gesehen, aber trotzdem flüchten sie panisch, nachdem die Maus ihren großen Freund drastisch beschrieben hat.

Danach nimmt die Geschichte eine äußerst überraschende Wende: Plötzlich taucht mitten im Wald an einer Weggabelung nämlich just jener Grüffelo aus Fleisch und Blut auf, den sich die Maus in ihrer Fantasie ausgemalt hat (S. 16/17). Die Beschreibung, die die Maus den Tieren im Wald gegeben hat, passt haarklein auf das Monster, das sich ihr in den Weg stellt. Und es zeigt sich bald, dass dieser Grüffelo ihr

alles andere als freundschaftlich gesinnt ist: Er will sie nämlich schnellstmöglich fressen (S. 18). In ihrer Not greift die kleine Maus zum zweiten Trick: Sie behauptet, dass alle Tiere im Wald Angst vor ihr hätten, und bittet den Grüffelo, mit ihr zum Beweis einen kleinen Rundgang zu unternehmen.

Der große Grüffelo macht sich über die kleine Maus lustig, willigt aber dann eher im Scherz ein (S. 19). Beide gehen also durch den Wald und treffen zuerst auf die Schlange. Sie denkt, die Maus und der Grüffelo seien Freunde und ihr würde große Gefahr drohen. Also flüchtet sie rasch wieder (S. 20). Der Grüffelo ist sehr erstaunt, weil er denkt, die gefährliche Schlange habe wirklich Angst vor der kleinen Maus. Der Trick funktioniert auch bei der Eule (S. 22) und beim Fuchs (S. 24), die ebenfalls schnell die Flucht ergreifen.

Nachdem der Grüffelo auf ihren Trick hereingefallen ist, setzt die Maus nun dem Ganzen die Krone auf und kündigt an, sie würde gleich den Grüffelo fressen (»Grüffelogrütze könnt ich heut gut vertragen«, S. 25). Als der Grüffelo das hört, rennt er panisch davon. Endlich ist es wieder ruhig im Wald, und die Maus muss vor niemandem mehr Angst haben. Zufrieden setzt sie sich auf einen Stein und frisst genüsslich ihre Nuss.

Die witzige und zugleich tiefgründige fabel- und zugleich märchenähnliche Geschichte von der kleinen, schwachen, aber gewitzten Maus und dem großen, gefährlichen und doch etwas tumben Grüffelo endet damit für die Maus in einem großen Happy End. Unterstützt wird die wundervolle Geschichte von Julia Donaldson durch ausdrucksstarke Bilder von Axel Scheffler.

Dass das Buch sich so großer, überwältigender Beliebtheit bei Kindern und Erwachsenen erfreut, liegt sicher einerseits an dem wundervollen Sieg der Fantasie und der Gewitztheit über die bloße Körperkraft, andererseits auch an den unglaublich schön-

¹ Den Seitenangaben in diesem Heft liegt die Originalausgabe des Bilderbuchs zugrunde (ISBN 978-3-407-79230-3). Wenn Sie mit dem vierfarbigen Pappbilderbuch arbeiten (ISBN 978-3-407-79291-4), muss von den Seitenzahlen jeweils 3 abgezogen werden.

nen Bildern, die mit zahlreichen Details und einer mitreißenden Gestik und Mimik der tierischen Figuren Jung und Alt begeistern. Monika Osberghaus hat das englische Original treffend und reimend ins Deutsche übersetzt.

Der 2010 erschienene gleichnamige Animationsfilm (für die BBC produziert, Regie: Max Lang und Jacob Schuh) wurde für den Oscar in der Kategorie Trickfilm nominiert.

b.2

BILDERBUCHANALYSE

Der Text

Das Bilderbuch »Der Grüffelo« handelt von mehreren **Themen**: Zum einen geht es um *Tiere des Waldes*, die einerseits eher tierisches Verhalten zeigen (sie wollen andere Tiere fressen und haben einen bestimmten Lebensraum), andererseits auch menschliche Verhaltensweisen haben (sie können allesamt sprechen, sie gehen höflich miteinander um, sie lassen sich mit einem Trick überlisten).

Zum zweiten dreht sich die Geschichte um das Verhältnis von *Angst und Mut*. Die kleine Maus erfindet aus Angst vor den Gefahren des Waldes bzw. der Bedrohung durch ihre natürlichen Feinde einen Fantasie-Freund, der groß, mächtig und gefährlich ist. Damit greift Julia Donaldson ein Motiv auf, das jedes Kind sicher kennt: In der Gefahr erfindet man große Brüder, Eltern oder sonstige Menschen oder Tiere, mit denen man anderen drohen kann. Aber nicht nur die kleine Maus hat Angst, sondern auch die drei anderen Tiere, der Fuchs, die Eule und die Schlange, und schließlich sogar der große, gefräßige Grüffelo. Mutig ist die kleine Maus, weil sie in der Not mehrere gute Einfälle hat: Sie erfindet die Figur des Grüffelo, um die drei anderen Tiere zu beeindrucken. Außerdem überlistet sie den realen Grüffelo, indem sie mit ihm zu den anderen Tieren geht und diese denken, der Grüffelo sei ihr Freund. Eine wichtige Rolle spielt der Schauplatz des Waldes (im englischen Original: »deep, dark wood«), der Angst auslöst, Mut erfordert und als Bewährungsraum ein klassisches literarisches Motiv ist.

Darüber hinaus spielt im Grüffelo-Bilderbuch die *Macht der Fantasie* eine große Rolle, weil der Fuchs, die Eule und die Schlange letztlich doppelt durch die Vorstellungsgabe der Maus überlistet werden. Durch Fantasie verschafft sich die Maus Handlungs- und damit auch Überlebensmöglichkeiten. Damit korreliert auch die Frage von *Wahrheit und Lüge*. Die Maus, so könnte man sagen, benutzt zwei Notlügen, um die anderen Tiere zu beeindrucken und das eige-

ne Leben zu retten. Es geht der Maus dann, als der Grüffelo real wird, fast wie dem »Zauberlehrling« von Goethe (Original 1797), der die Geister, die er rief, nicht mehr loswird.

Auffallend und vermutlich gerade für ältere Leser:innen reizvoll ist die Spannung zwischen der *Höflichkeit* der Figuren untereinander und dem tatsächlichen Kampf um Leben und Tod. Durch die höflichen Umschreibungen des Fressens und Gefressenwerdens (z.B. »Bei mir im Bau gibt's Götterspeise«, S. 5; »Mein Lieblingsschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus«, S. 18) wird die implizite Dramatik ironisch gebrochen und so für kindliche Leser:innen ertragbar.

Genrebezüge gibt es auf der einen Seite zur *Fabel*: Die Tiere handeln, denken und sprechen wie Menschen, es gibt eine konflikthafte Situation, aber auch die (hier implizit) belehrende Absicht ist erkennbar: Die Schlauheit siegt über die reine Gewalt. Dabei wird die Schlauheit mit der Maus, die Gewalt mit den anderen Tieren personifiziert. Auffällig ist, dass die Tiere, die eigentlich in der Fabel und anderen literarischen Gattungen für Klugheit (Fuchs, in zahlreichen Fabeln Äsops die Personifizierung der Schlauheit), Weisheit (Eule, das heilige Tier der Pallas Athene, der Göttin der Wissenschaft und der Künste) und Gerissenheit (Schlange, seit der Paradiesgeschichte als Personifikation von Schlauheit und zugleich Hinterhältigkeit) stehen, letztlich zu tumbe Spielbällen der kleinen, schlaun Maus werden.

Andererseits finden sich in der Grüffelo-Geschichte auch Merkmale eines *Märchens*: Der Schauplatz des Waldes, seit der Romantik ein Ort des Unheimlichen, aber auch die Walddiere und die dreimalige nahezu textidentische Wiederholung der beiden Episodentypen (Überlistung von Fuchs, Eule und Schlange; Überlistung des Grüffelo). Bezüge gibt es auch zu anderen Märchen, in denen der vermeintliche Dummling durch Glück oder heldenhaftes Bestehen von gefährlichen Situationen oder Prüfungen zum

Held wird und am Ende sein Glück findet. Deutliche Parallelen gibt es beispielsweise zum »Märchen vom tapferen Schneiderlein«, in dem mit List übermächtige Gegner besiegt werden. Trotz der fehlenden Eingangsformel »Es war einmal ...« und der fehlenden magischen Elemente lässt sich der »Grüffelo« durchaus als modernes Märchen begreifen.

Die Geschichte von der Maus und dem Grüffelo lebt wesentlich von der kontrastreichen **Figurenkonstellation**: Die kleine Maus muss sich alleine schier übermächtigen Gegnern entgegenstellen, die alle auf eines aus sind: sie fressen zu wollen. Dabei spielt die Maus diese Gegner in der zweiten Hälfte der Geschichte gegeneinander aus und siegt am Ende mithilfe ihrer Schlauheit. Hier gibt es Parallelen zur biblischen Geschichte von »David und Goliath« oder auch den Märchen »Rotkäppchen« oder »Hänsel und Gretel«.

Das Monster »Grüffelo« wirkt einerseits oberflächlich gesehen freundlich, andererseits aber auch geistig beschränkt. Damit lassen sich intertextuelle Bezüge zu anderen Monstern der Literatur oder des Films herstellen, z. B. zu »King-Kong« im gleichnamigen US-Film, zum Lindwurm in der Nibelungensage oder den Zyklopen in der griechischen Mythologie. Der Figurenname »Grüffelo« weckt bewusst lautmalische Assoziationen, u. a. zu »Büffel«, »grausam«, »groß«, »grrrr« oder »ungestüm«, und spielt damit mit dem Monsterbild.

Julia Donaldson erzählt ihre Geschichte aus **auktorialer Erzählerposition**. Dabei schildert der Erzähler sowohl äußerliche Vorgänge (Handlungen, Dialoge) als auch innere (Gedanken, Gefühle). Die erzählte Zeit der Handlung ist begrenzt, sie liegt ungefähr bei einer Stunde, zählt man die Dialogzeit sowie das Umherlaufen im Wald zusammen. Der Handlungs-ort ist ein nicht näher bestimmter Mischwald (es tauchen Nadel- und Laubbäume auf). Die einzelnen Episoden der Handlung spielen bei den Steinen (Fuchs), am Fluss (Eule), am See (Schlange) sowie an einer Weggabelung, an der die Maus auf den Grüffelo trifft. Der Wald ist offenbar von Menschen bewirtschaftet, schließlich liegen auf einigen Bildern geschlagene Holzstämme am Wegesrand (u. a. S. 12). Darüber hinaus deuten umgekippte Bäume auf eine fehlende Forstpflge hin (u. a. S. 8, S. 26/27).

Das Bilderbuch arbeitet mit mehreren **Spannungsbögen**: Der wichtigste ist die Frage, ob bzw. wie die kleine Maus es schafft, den Wald wieder lebend zu verlassen bzw. im Wald zu überleben. Dabei sind beide Geschichtenteile gleichermaßen spannend: die

Überlistung der drei Tiere und die Überlistung des Grüffelo. Der eine Spannungshöhepunkt scheint dabei im Auftauchen des Grüffelo auf Seite 16/17 zu liegen. Der andere Spannungshöhepunkt liegt bei der Flucht des Grüffelo am Ende des Buchs (S. 25).

Kleinere Spannungsbögen orientieren sich an den Umblätter-Grenzen, wo die Maus den Tieren jeweils den Grüffelo beschreibt. Hier sind die Leser:innen sicher gespannt, wie denn dieses Tier aussieht.

Von Interesse für Kinder dürfte auch die vordere Umschlaginnenseite der großen Originalausgabe sein, auf der der Specht durch seine Augen und seine Mimik andeutet, dass es so still und friedlich im Wald nicht bleiben wird. Auf der hinteren Umschlaginnenseite befindet sich das gleiche Bild, nur spiegelverkehrt.

Julia Donaldson und die Übersetzerin Monika Osberghaus verwenden vorwiegend kurze parataktische Sätze im Präteritum. Die Sprache konzentriert sich auf das Wesentliche. Die Wiederholung ähnlicher Sätze bzw. Satzmuster im Laufe der Handlung macht den Text einprägsam und leicht verständlich. Die häufigen Dialoge der Tiere sind kurz. Auffällig ist ein sehr höflicher Sprachgebrauch, vor allem angesichts der Dramatik der Situation. Dies kommt sicher dem Komikbedürfnis der kindlichen Leser:innen entgegen. Auch Aufzählungen (die Beschreibungen des Grüffelo) sind ein fester Bestandteil des Textes. Mitunter werden umgangssprachliche Wendungen benutzt (z. B. »bei mir im Bau gibt's Götterspeise«, S. 5; »dann zeig ich's dir«, S. 18).

Der gesamte Text ist in größtenteils jambischen bzw. daktylischen Paarreimen verfasst. Auch dies hilft jungen Leser:innen, besonders weil sie automatisch das Reimwort am Ende der zweiten Zeile antizipieren.

Ungewöhnlich für ein Bilderbuch sind Begriffe aus dem Fachwortschatzbereich »Kochen«, z. B. Grütze, Fuchsspieß, Zuckerguss, Püree, Butterbrot, sowie die Bezeichnung von Körperteilen, z. B. »Klauen«, »Hauer«, »Tatzen« oder »Knie«.

Die Bilder

Axel Schefflers Illustrationen bestechen durch ihre farbliche Kraft. Sie sind meist in den Farben des Waldes gehalten: Grün-, Braun- und Grautöne überwiegen. Scheffler malte sie mit Wasserfarben, Künstler-

Farbstiften, Buntstiften und Gouache (vgl. Interview mit Axel Scheffler, i.4).

Die Figuren sind allesamt anthropomorph gezeichnet: Sie haben einen menschenähnlichen Gang (die Maus beispielsweise geht durchgehend wie ein Mensch). Auch die Mimik und Gestik ist bei vielen Tieren menschenähnlich, soweit das vom Körperbau möglich ist. Gerade mit dem Spiel der Augen arbeitet Axel Scheffler meisterhaft. So drückt er z.B. Gefühle wie Stolz, Wut, Überraschung, Angst und Erleichterung sehr treffend aus.

Scheffler verwendet unterschiedliche Einstellungsgrößen: Totale, Halbtotale und Detailansichten wechseln sich ab, vor allem bei der Beschreibung der Körperteile des Grüffelo. Es dominiert die Normalperspektive, oft in Augenhöhe der Maus. Auch das führt dazu, dass der Leser/die Leserin die Geschichte aus der Perspektive der Maus wahrnimmt.

Zwei Bilder reichen über zwei Seiten (S. 16/17 und S. 26/27), weitere über eine Seite (z.B. S. 12), andere über eine Drittelseite (z.B. S. 9), entweder mit Rahmung oder in den Text fließend. Die Körperteile des Grüffelo werden nur in kleinen kreisförmigen Detail-

bildern, ähnlich wie Gedankenblasen, dargestellt (z.B. S. 6).

Bild-Text-Zusammenhang

Text und Bild erfüllen verschiedene Funktionen innerhalb des Buchs. Zum einen ergänzen sie sich gegenseitig: Beim gemeinsamen Gang durch den Wald von Maus und Grüffelo schauen die Tiere (z.B. S. 22) nur auf den Grüffelo. Dies zeigt sich an ihrer Augenstellung. Oft haben sprechende Figuren ihren Mund etwas geöffnet (z.B. die Maus auf S. 9 oder der Grüffelo auf S. 18).

Manchmal gehen die Illustrationen über den Text hinaus: So wird beispielsweise bereits beim Grüffelo auf Seite 17 klar, dass ihm beim Anblick der Maus das Wasser im Munde zusammenläuft.

An anderen Stellen potenzieren sich Bild und Text und steigern so die Wirkung, so z.B. am dramaturgischen Höhepunkt des Buchs beim Auftauchen des Grüffelo (S. 16/17) oder auf dem Schlussbild (S. 26/27), das mit dem kurzen, beruhigenden Text eine große Friedfertigkeit ausstrahlt.

b.3

DEUTUNGSPERSPEKTIVEN

Das mehrfach preisgekrönte Bilderbuch »Der Grüffelo« bietet vielfältige Deutungsperspektiven. Nicht umsonst hat es weltweit so viel Furore gemacht. Es kann in den Klassenstufen 1/2, gegebenenfalls auch in den Klassenstufen 3/4 im Schulunterricht eingesetzt werden. Denn die Geschichte von der kleinen, schlauen Maus und dem großen Grüffelo lässt sich auf unterschiedlichen Ebenen lesen und verstehen.

Zum einen ist es eine Mutmach-Geschichte für Kinder, ja für Menschen insgesamt, die Angst haben. Das Bilderbuch zeigt, dass man mit Fantasie und Gewitztheit größere Gegner bezwingen kann und dass es nicht so sehr auf die körperliche Kraft ankommt, um im Leben erfolgreich zu sein. Mit Verstand und guten Ideen kann man seine Angst überwinden.

Zum anderen ist Donaldsons Geschichte ein Plädoyer für die existenzielle Macht der Fantasie, die es schafft, reale Machtverhältnisse umzustürzen. Alleine dadurch, dass Fuchs, Eule, Schlange und Grüffelo sich etwas vorstellen, was gar nicht existiert, lassen sie der Maus ihr Leben.

Darüber hinaus kann der »Grüffelo« auch als Hinweis gelesen werden, Notlügen gebrauchen zu dürfen. Mit ihnen kann man sich aus einer bedrohlichen Situation befreien.



d Didaktische Überlegungen

DIDAKTISCHES PROFIL DES BILDERBUCHS

d.1

Das didaktische Potenzial des Bilderbuchs »Der Gröffelo« liegt in der Verknüpfung von vertrauten, assimilativen und eher neuen, akkomodativen Aspekten. Vertraute Charakteristika des Bilderbuchs sorgen dafür, dass die Kinder bzw. Schüler:innen von sich aus einen Zugang zum Buch finden können und dass Anknüpfungsmöglichkeiten für eine eigene

Deutung vorhanden sind (Assimilation). Dieser Aspekt betrifft das lesefördernde Potenzial. Neue, zusätzliche Anforderungen, die das Buch an ein Verstehen der Kinder stellt, betreffen eher den Bereich des literarischen bzw. kunsttheoretischen Lernens. Im Überblick lässt sich das didaktische Profil des Buchs folgendermaßen skizzieren:

Dimension des Textes	Das Vertraute: Möglichkeit zur Assimilation (Leseförderung)	Das Neue: Notwendigkeit zur Akkomodation (literarisches Lernen)
Wirklichkeitsbezug	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fantastische Elemente ▶ Textgattung Tiergeschichte: Tiere sprechen und handeln wie Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mischung von Realität und Fantasie
Thematik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angst und Mut ▶ Freundschaft ▶ Wahrheit, Lüge und Notlüge 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Lebensgefahr: fressen und gefressen werden ▶ Geschlechterrollen
Figuren	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Maus als zentrale positive Identifikationsfigur: klein und schlau ▶ Fuchs, Eule und Schlange als negative Identifikationsfiguren 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ambivalenz der Gröffelo-Figur: einerseits freundlich/nett, andererseits gefräßiges Monster
Sprache/Stil	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einfacher Satzbau ▶ Wiederholungen ▶ Dialoge ▶ Paarreime ▶ Präteritum 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ironische Andeutungen ▶ Höflichkeit als Verblendung der wahren Absicht ▶ Fachwortschatz: Kochen bzw. Körperteile
Bildebene/ Layout	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Naturnahe Gestaltung der Bilder ▶ Farbliche Gestaltung ▶ Anthropomorphe Darstellung der Tiere ▶ Abwechslungsreiche Bildgrößen und Einstellungsgrößen ▶ Typografische Gestaltung des Textes 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mimik und Gestik der Figuren
Literarische Formelemente/ Erzählkonzept	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Auktorialer Erzähler ▶ Lineares Erzählen ▶ Episodische Struktur ▶ Spannungsbögen ▶ Positiver Schluss ▶ Märchenelemente 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dominanz des Ungesagten: Tiere glauben der Maus

VORSCHLÄGE FÜR EINE UNTERRICHTSEINHEIT

Erste Begegnung mit dem Bilderbuch**Über die Bilder ...**

Zum Einstieg in die Arbeit mit dem Bilderbuch kann das Titelbild oder eine andere Illustration aus dem Buch in die Mitte des Stuhlkreises gelegt werden. Die Schüler:innen äußern sich spontan dazu und antizipieren den möglichen Verlauf der Handlung. Je nach Lesefähigkeit der Kinder kann der gesamte Text anschließend vorgelesen oder das Buch gemeinsam erlesen werden. Hierfür wäre es wünschenswert, mehrere Exemplare für die Schüler:innen zur Verfügung zu haben.

Über die Hauptfiguren und Gegenstände

Um die Kinder auf die Geschichte einzustimmen, könnte man auch die Hauptfiguren als Farbkopien in die Kreismitte legen und die Kinder frei assoziieren lassen.

Vorlesen

Das Bilderbuch eignet sich aufgrund der detailreichen und großflächigen Bilder hervorragend dazu, vorgelesen zu werden und den Schüler:innen nur die Bilder zu zeigen. Hilfreich ist es, die Bilder schrittweise aufzudecken und nach Bedarf zu reduzieren. Mit Hilfe einer »Lupe« (z. B. aus Pappe) oder vergrößerter Bildausschnitte können Details auf den Bildern hervorgehoben werden.

Antizipation

Die Erschließung des Textinhaltes könnte auch zunächst ausschließlich über die Betrachtung der Bilder erfolgen. Die Schüler:innen könnten frei assoziieren, was hier wohl für eine Geschichte erzählt wird. Mehr noch als Fragen geben Impulse den Kindern Möglichkeiten zur freien Äußerung, da sie sehr unspezifisch sind und wegen der fehlenden direkten Anrede den Kindern noch mehr Freiraum lassen. Solche Impulse können Bemerkungen zum Bild – zum Beispiel: Wie geht es weiter? Wie fühlt sich die Maus? Oder: Wie fühlt sich der Grüffelo? Warum erfindet die Maus den Grüffelo? Warum flüchtet der Fuchs? Warum glaubt der Grüffelo, dass alle Tiere vor der Maus Angst haben? – oder »spontane« Gefühlsäußerungen, Ausrufe oder Aufforderungen (z. B. »Oh je!«, »Guckt mal!«, »Toll!«) sein.

Man könnte auch bewusste Pausen setzen und an bestimmten Stellen gemeinsam überlegen, wie die Geschichte weitergeht.

Zum Abschluss wäre es sinnvoll, die Geschichte vorzulesen, damit die Schüler:innen ihre Version mit dem Original vergleichen können.

Rezeption und Erarbeitung des Bilderbuchs**Die richtige Reihenfolge finden**

Die prägnantesten Bilder werden kopiert und von den Kindern in die richtige Reihenfolge gelegt und nacherzählt.

Lapbook

Eine attraktive Alternative zum herkömmlichen Lesetagebuch ist die Erstellung eines Lapbooks. Ein Lapbook ist eine kleine oder größere Mappe, die sich mehrfach aufklappen lässt und in die kleine Faltbüchlein (Leporellos, Stufenbücher, Kreisbücher usw.), Taschen, Klappkarten, Pop-ups, Umschläge mit Kärtchen usw. eingeklebt sind und so immer wieder neue Überraschungen bietet. Es ist eine hochmotivierende Präsentationsform für individuelle Lernergebnisse, die anhand von Lernangeboten gesammelt werden.

Kunst und Basteln

Das Buch bietet zahlreiche Anregungen zur ästhetischen Gestaltung. So könnten die Kinder

- Figuren aus Knete, Fimo oder Ton nachbauen
- Fingerpuppen herstellen (Figuren kopieren, ausschneiden, Fingerring aus Pappe daran kleben)
- Stabpuppen herstellen (Figuren auf feste Pappe kopieren, mit Schaschlikstäben an der Rückseite bekleben)
- Stoffcollagen auf großem Karton herstellen (Figuren, Szenen, Wald)
- Fensterbilder mit Fotokarton und Transparentpapier herstellen
- Szenen mit Window-Colour-Technik gestalten
- Ein Werbeplakat für die Aufführung oder ein Grüffelo-Fest gestalten
- Ein Bildmotiv mit Märchenwolle herstellen (wickeln, abbinden)
- Ein eigenes Fantasiemonster malen oder gestalten

- Kulissen zu einem darstellenden Spiel erfinden und gestalten
- Kostüme erfinden
- Labyrinth zeichnen: Die Maus will zur Nuss (andere Wege führen zu den Tieren der Geschichte)
- ein Ausmalbild anmalen
- ein Fehlerbild bearbeiten

In der »Methodenkiste« finden sich zahlreiche weitere Ideen, Vorschläge und Aktivitäten rund um das Bilderbuch. Auch die Kopiervorlagen bieten eine Auswahl an Aufgaben zur Vertiefung auf verschiedenen Ebenen und Schwierigkeitsstufen.

Sie können entweder im Klassenverband gemeinsam in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit bear-

beitet oder im Rahmen einer Lerntheke angeboten werden. Die Schüler:innen legen dann selbst die Reihenfolge fest, in der sie die Aufgaben bearbeiten wollen, und tragen in einen Arbeitsplan oder in einen Laufzettel ein, welche Aufgaben sie erledigt haben. Die Kinder können ihre Arbeitsblätter in einer Mappe mit selbstgestaltetem Titelbild sammeln.

Die Unterrichtsstunden im Klassenverband können so gegliedert werden, dass jeder freien Arbeitsphase eine Einstimmungsphase vorangestellt wird und nach jeder Arbeitsphase eine Abschlussrunde im Sitzkreis folgt. In der Abschlussrunde können Arbeitsergebnisse präsentiert und Angebote besprochen werden.

IDEEN FÜR DEN ANFANGSUNTERRICHT

d.3

Rezeption und Erarbeitung des Bilderbuchs im Anfangsunterricht

Da davon auszugehen ist, dass manche Kinder beim Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht noch Schwierigkeiten haben, sind folgende Ideen bewusst ohne das Schreiben und Lesen geplant. Die Kopiervorlagen können in Klasse 1 und 2 auch mündlich bearbeitet werden.

Einstiege zum Bilderbuch schaffen

- Buchcover betrachten und Vermutungen über die abgebildeten Figuren anstellen
- Die beiden Figuren genau beschreiben; äußere Eigenschaften der Figuren sammeln und gegenüberstellen; auf Blickrichtung der Figuren achten
- Getrennte Bilder von Grüffelo und Maus nacheinander zeigen und äußere Merkmale sowie Vermutungen über Art des Tieres, Lebensraum, Nahrung, Lebensweise im Wald, Absichten benennen lassen
- Grüffelo als Stofftier präsentieren und genau beschreiben lassen
- Wort »Grüffelo« präsentieren; Vermutungen sammeln
- Grüffelo-Lied anhören, singen, gestalten

Einstieg über das Thema Wald

- Lebensraum Wald: Tiere, Pflanzen, Bewirtschaftung des Waldes
- Eigene Erlebnisse im Wald
- Gegenstände des Waldes mitbringen: Baumrinde, Moos, Steine, Baumstammteile etc.
- Motiv Wald in Märchen, Sagen, Geschichten als unheimlicher Raum der Bewährung
- Märchen, die im Wald spielen, z.B. Rumpelstilzchen, Hänsel und Gretel
- Innere Umschlagseite betrachten: Frieden vs. Bedrohung (Fußspuren, Augen vom Specht); Lupe oder kreisrunder Ausschnitt, um Teile des Bildes zu fokussieren; Antizipationen der Kinder

Bilddetektive

Eine Aufgabe, die sowohl ein Erinnern an den Inhalt des Gehörten erfordert als auch ein Wiederfinden einzelner Handlungsereignisse auf den verschiedenen Bildseiten notwendig macht, bestünde darin, Quizfragen zum Buch und zu Details in den Illustrationen zu stellen, wie zum Beispiel:

- Ist dir aufgefallen, wie viele xy zu sehen waren?
- Weißt du noch, was die Maus gemacht hat ...?

Sprachförderung: Begriffsklärungen

Schwierige Begriffe aus dem Bilderbuch könnten mit den Kindern besprochen werden, wie z. B.:

- »Püree/Spieß/Grütze« – Was bedeutet das? Kann das jemand beschreiben?
- »Klauen/Tatzen« – Was bedeutet das? Findest du andere Wörter dafür?

Umgang mit eigenen Gefühlen und Gespräche über die Hauptfiguren

Die Gefühle und Handlungen der Hauptfiguren können als Gesprächsanlass dienen. Folgende Frageimpulse für ein Gespräch könnten hilfreich sein:

- Was magst du an Maus und Gröffelo, was nicht?
- Möchtest du die Maus / den Gröffelo als Freund:in haben?
- Wie fühlt sich die Maus in den jeweiligen Situationen? Wie fühlt sich der Gröffelo?

Gespräche zum Umgang mit eigenen Gefühlen könnten anschließen. Hier würden folgende Frageimpulse hilfreich sein:

- Über Angst sprechen: Was ist Angst für mich? Wann habe ich Angst? Wodurch entsteht die Angst? Wem kann ich meine Angst mitteilen? Was kann ich tun, um mit meiner Angst umzugehen?

- Über Mut sprechen: Was ist Mut für mich? Wann bin ich mutig gewesen? Woher kam mein Mut? Was ist der Unterschied zwischen Mut und Übermut?
- Über Wahrheit und Lüge sprechen: Warum ist es wichtig, die Wahrheit zu sagen? Gibt es auch Situationen, in denen man lügen darf? Was ist eine Notlüge?

Nachspielen und Standbilder

Mit ein paar Requisiten (z. B. selbstgebastelten Tiermasken oder Stabpuppen) können die Kinder Teile der Geschichte nachspielen. Die Gedanken können als Dialog gespielt werden. Die Kinder können auch Dialoge improvisieren und weiterspinnen. Einfache Standbilder bieten sich ebenfalls an.

Pantomime

Viele Begriffe des Buchs könnten von den Kindern vor allem auch pantomimisch umgesetzt werden. Es würden sich hierfür die Verben, Nomen und Adjektive aus dem Erzähltext eignen.

Phonologische Bewusstheit unterstützen

Durch den gereimten Text der Geschichte werden Kinder schnell befähigt, den Text »mitsprechen«. Beim Vorlesen könnte man die Reimwörter und Wiederholungen auslassen und diese von den Kindern selbst ergänzen lassen.

d.4

METHODENKISTE DEUTSCHUNTERRICHT

Der Einsatz von Bilderbüchern im Grundschulunterricht sollte die Vorerfahrungen der Kinder mit Bilderbüchern im Kindergarten und in der Familie behutsam aufgreifen und sie differenziert weiterführen. Bilderbücher können in nahezu allen Arbeitsbereichen des Grundschulunterrichts eingesetzt werden: Erstlesen, weiterführendes Lesen, Sprechen und Hören, Schreiben, Bildende Kunst, Musik, Sachunterricht. Dabei eignen sie sich gerade zum Einsatz in fächerübergreifenden Kontexten.

Im Folgenden sind Vorschläge für mögliche Arbeitsweisen mit dem Bilderbuch »Der Gröffelo« im Deutschunterricht aufgeführt. Im Vordergrund steht dabei die Verknüpfung mit anzustrebenden

Kompetenzen, wie sie in den »Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich« zu finden sind. Zahlreiche methodische Möglichkeiten sprechen mehrere Bildungsstandards an. Zum Zwecke der Übersichtlichkeit wird jeweils ein Bildungsstandard des Bereichs 3.3 »Lesen – mit Texten und Medien umgehen« exemplarisch herausgegriffen. Häufig lassen sich auch Bezüge zu den Bildungsstandards der anderen Bereiche herstellen. Darüber hinaus stehen die methodischen Möglichkeiten in Verbindung mit einem fächerübergreifenden Ansatz (v. a. mit dem Sach- und dem Kunstunterricht), der sich je nach Klassensituation, Vorwissen und Interessen der Schüler:innen modifizieren lässt.

Bildungsstandards	Methoden	Beispiele
→ Über Lesefähigkeit verfügen		
<ul style="list-style-type: none"> Lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> Das Buch sinngestaltend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzes Buch, Rollen: Erzähler:in, Maus, Fuchs, Eule, Schlange, Gröffelo Beim ersten Mal nur den Text vorlesen; dann den Gröffelo nach den Beschreibungen der Maus zeichnen Hör-CD mit Musikeinlagen → i.7
→ Texte erschließen		
<ul style="list-style-type: none"> Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Titelbild und Umschlagtext untersuchen Textantizipationen äußern Das Bilderbuch überfliegend betrachten bzw. lesen Einzelne Bilder genau beschreiben Den thematischen Hintergrund des Textes klären Zum Textinhalt ein Übersichtsplakat anlegen Erzählerrede und Figurenrede identifizieren Gefühlsadjektive dem Handlungsverlauf zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> Lesen, ansehen, sich äußern Anschließend Gespräch mit der Lerngruppe Vordere/hintere Umschlaginnenseite S. 6, 10, 14 (Details) S. 16/17, 26/27 Bildbeschreibungen zuordnen → k.2 Tiere des Waldes Nahrungsketten/fressen und gefressen werden Angst und Mut Rezepte finden oder selbst ausdenken (z.B. Schlangensuppe, Gröffelgrütze) Figuren, Schauplätze und Handlungsschritte eintragen und sukzessive ergänzen Mit verschiedenen Farben markieren Wortfeld Gefühle: Adjektive, Nomen → k.6
<ul style="list-style-type: none"> Gezielt einzelne Informationen suchen 	<ul style="list-style-type: none"> Fragen zum Text beantworten Den Textinhalt rekonstruieren Den Namen einer Hauptfigur unter die Lupe nehmen Die Figurenkonstellation unter die Lupe nehmen Die Gedanken und Gefühle der Hauptfigur herausarbeiten Die Episodenstruktur untersuchen Das Verhältnis Text/Bild unter die Lupe nehmen Die Bilder hinsichtlich Einstellungsgröße und Perspektive untersuchen 	<ul style="list-style-type: none"> Warum fressen die drei Tiere nicht die Maus? Warum hat der Gröffelo am Ende vor der Maus Angst? Was ist die Lieblingspeise der einzelnen Tiere? Einen Lückentext ergänzen → k.3 Satzstreifen ordnen Bildkarten ordnen → k.2 Zuordnung Adjektiv/Körperteil (z.B. giftige Warze) → k.5 Zuordnung Zitat/Figur → k.4 Zuordnung Tier/Schauplatz → k.2 Assoziationen zu »Gröffelo«: »buffalo«, »Büffel«, »grausam« ... Eigenschaften und Merkmale der einzelnen Figuren, v.a. Maus und Gröffelo Körperhaltung, Gestik und Mimik der Figuren untersuchen und vergleichen Gefühlsbarometer bzw. -kurve von Maus und Gröffelo erstellen → k.6 Dreimalige Wiederholung Im zweiten Teil umgekehrte Reihenfolge Was beschreibt der Text? Was zeigen die Bilder? – Parallelen und Unterschiede Einstellungsgrößen: Totale, Halbtotale, Halbnahe, Nah, Detail Einstellungsperspektiven: Normalsicht, Froschperspektive, Vogelperspektive Vergleich mit andern Bilderbüchern oder der Gröffelo-Verfilmung → i.7

Bildungsstandards	Methoden	Beispiele
<ul style="list-style-type: none"> Gezielt einzelne Informationen suchen (Forts.) 	<ul style="list-style-type: none"> Figuren charakterisieren 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften des Grüffelo einschätzen → k.5 Eigenschaften von Maus und Grüffelo gegenüberstellen
<ul style="list-style-type: none"> Texte genau lesen 	<ul style="list-style-type: none"> Veränderten Text vorlesen oder vorgeben, Vergleich mit dem Original 	<ul style="list-style-type: none"> Textstellen überprüfen Das englische Original hören bzw. lesen bzw. das Bilderbuch auf Englisch lesen → i.6
<ul style="list-style-type: none"> Texte mit eigenen Worten wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Reimwörter zuordnen Den Inhalt des Buchs mit eigenen Worten wiedergeben Das Buch in Abschnitte gliedern Überschriften zu den Abschnitten finden 	<ul style="list-style-type: none"> Begegnung mit der Schlange → k.4 Mithilfe von Bildern, Moderationskarten, Stichwörtern oder Sätzen → k.2 Mögliche Gliederung: S. 4–7, S. 8–11, S. 12–15, S. 16–19, S. 20/21, S. 22/23, S. 24, S. 25–27 Mögliche Überschriften sammeln
<ul style="list-style-type: none"> Aussagen mit Textstellen belegen 	<ul style="list-style-type: none"> Aussagen zu einer Fragestellung suchen und Fundstellen angeben 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Kind beschreibt eine Figur mit Gestik/Mimik, die anderen müssen das Bild dazu finden → k.2 Welche Wirkung hat ein Bild auf mich?
<ul style="list-style-type: none"> Eigene Gedanken zu Texten entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> Dem Text ohne Bildern begegnen Leerstellen des Textes ausfüllen Sympathie/Antipathie zu den Figuren thematisieren Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive der Figuren bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschichte ohne Bilder lesen Sich eigene Bilder zum Text überlegen Was macht/denkt die Maus zwischen den Begegnungen mit den Tieren? Was könnten die Tiere jeweils denken? → k.6 Was magst du an der Maus, dem Grüffelo bzw. an den anderen Tieren, was nicht? → k.5 Verhalten sich die drei Tiere richtig oder sind sie einfach dumm? Warum lässt sich der Grüffelo von der Maus täuschen? → k.5 Was denken und fühlen die Figuren jeweils? → k.5
<ul style="list-style-type: none"> Eigene Gedanken zu Texten entwickeln (Forts.) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein thematisches Gespräch zum Buch führen Eine Diskussion zum Textinhalt führen Einen Brief an eine der Figuren verfassen, um eine Meinung zum Ausdruck zu bringen Tagebucheintrag einer Figur verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> Als ich einmal Angst hatte ... Als ich einmal mutig war ... Ein Erlebnis im Wald/Symbolik des Waldes Mein bester Geistesblitz Gibt es Situationen, in denen man lügen darf? Brief an die Maus bzw. den Grüffelo Brief von einer Figur an eine andere, z.B. die Maus gesteht nach einer Woche dem Grüffelo, dass sie ihn überlistet hat Ein Tier schreibt am Ende des Tages in sein Tagebuch
<ul style="list-style-type: none"> Handelnd mit Texten umgehen, z.B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Textstelle im Rollenspiel darstellen Ein Bild bzw. eine Szene nachmalen Ein Bild selbst gestalten Weitere Tiere, die die Maus fressen wollen, einfügen 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzes Buch oder einzelne Abschnitte; kleinere Requisiten (z.B. Stabpuppen) helfen dabei, die Rolle einzunehmen Mit verteilten Rollen lesen, mit Handy aufnehmen und anhören Grüffelo-Maske unter www.grueffelo.de Arbeitsteilig: Jede Schülerin und jeder Schüler übernimmt einen Textteil Ausmalbilder und Bastelvorlagen unter www.gruffalo.com Einfügen von Sprechblasen und Gedankenblasen Leerstellen des Textes füllen Wie gehen die Tiere vor? Gesamten Abschnitt der Begegnung mit der Maus schreiben (z.B. in Reimform)

Bildungsstandards	Methoden	Beispiele
	<ul style="list-style-type: none"> • Standbilder prägnanter Szenen darstellen und erraten lassen 	<ul style="list-style-type: none"> • S. 5 • S. 16/17 • S. 20 • S. 25
	<ul style="list-style-type: none"> • Einen inneren Monolog ausdenken/sprechen/schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Fuchs, nachdem er die Gröffelo-Beschreibung der Maus gehört hat • Gedanken der Tiere → k.6
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Gedicht zum Buch verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Heldengedicht über die Maus
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Lied zum Buch singen und szenisch gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gröffelo-Song von Julia Donaldson (Noten und Musik über www.grueffelo.de oder www.gruffalo.com) • Musikalische Motive (Melodie, Rhythmus) zu den einzelnen Figuren überlegen; damit ein Singspiel gestalten • Eigene Lieder zum Buch überlegen (z. B. nach bekannter Melodie anderer Lieder)
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte aus anderer Perspektive erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich-Perspektive des Gröffelo oder eines anderen Tieres → k.8
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch als Overhead-Theater gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe von Folien und Folienstiften
	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Abschnitt bzw. das ganze Buch als Hörspiel umschreiben und aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern, Geräuschen und Musikuntermalung; evtl. Vergleich zum Film herstellen
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Alphabet zum Buch erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Interessen und Kompetenzen der Schüler:innen näher oder weiter zur Textvorlage
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Spannungskurve erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Spannungskurve zum Buch gestalten; Welche Stellen empfindest du als besonders spannend? Wodurch wird die Spannung verursacht (Text, Bild, Seitenumbruch etc.)?
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Gefühlskurve erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie geht es der Maus im Verlauf der Geschichte? → k.8
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Interview mit einer Figur führen 	<ul style="list-style-type: none"> • Interview mit einer Figur am Ende des Buchs
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Reportage zum Buch verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • »Sensation: Kleine Maus legt Walddiere und gefährlichen Gröffelo herein«
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachspiele durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabensalat (z. B. »füfelgrof«) • Spiegelwörter (z. B. »eztürgoleffügg«) erkennen • Buchstaben-Durcheinander: Aus vielen Buchstaben Gröffelo-Wörter legen • Sinnlos-Reime • Buchstabensalat (www.grueffelo.de) • Akrostichon »GRÜFFELO« mit Beschreibungen bzw. Eigenschaften der Figur
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Sprachregister untersuchen und verändern 	<ul style="list-style-type: none"> • Höflichkeitsformulierungen auffinden • Alternative Formulierungen finden • Gröffelo in Jugendsprache reimen
	<ul style="list-style-type: none"> • Original und Übersetzung vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Den englischen Originaltext lesen → i.6 • Original und deutsche Übersetzung vergleichen • Die Übersetzerin kennenlernen → i.5 • Eine eigene Übersetzung einer Szene versuchen, evtl. als Reim
	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Szene oder das gesamte Buch umschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Maus folgt jeweils zuerst den drei Tieren, sie kommt aber erst dann auf die Gröffelo-Idee • Die Maus trifft auch auf andere Tiere (z. B. Wiesel, Marder, Bussard) • Alle fressen sich gegenseitig

Bildungsstandards	Methoden	Beispiele
<ul style="list-style-type: none"> Handelnd mit Texten umgehen (Forts.) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschichte des Buchs weiterdenken Die Autoren kennenlernen Ein Parallel-Buch erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Fortsetzung schreiben, z.B. »Im nächsten Jahr« Vergleich zum Bilderbuch »Das Gröffelo-Kind« Interviews mit Julia Donaldson und Axel Scheffler → k.3 und k.4 www.grueffelo.de Autoren in der Klasse mittels Referat vorstellen Aus dem gleichen Text ein neu gestaltetes Bilderbuch mit eigenen Bildern herstellen
→ Texte präsentieren		
<ul style="list-style-type: none"> Selbst gewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> Eine Textstelle auswählen Auswahl begründen Gestaltenden Lesevortrag vorbereiten und üben Die Geschichte als Theaterstück aufführen 	<ul style="list-style-type: none"> Diese Stelle fand ich besonders witzig/traurig/spannend ... Mit Standbildern beginnen Einzelne Szenen auswählen Aufführung als Abschluss der Unterrichtseinheit bzw. des Projekts

TABELLARISCHE INHALTSÜBERSICHT

d.5

Beim Einsatz des Buchs im Schulunterricht empfiehlt es sich, das Buch zu paginieren. Nach unserer Paginierung ist, beginnend mit der ersten Buchseite, Seite 3

das runde Titelbild mit der kleinen Maus. Die Doppelseite 26/27 zeigt das Abschlussbild, auf dem die Maus zufrieden ihre Nuss isst (vgl. Hinweis auf S. 1).

Seite	Schauplatz	Figuren	Handlung
3	Wald	Maus	Kreisrundes Einstiegsbild: Die Maus läuft alleine durch den Wald.
4/5	Bei den Steinen	Maus, Fuchs	Die Maus begegnet beim Umherlaufen dem Fuchs. Der Fuchs versucht, die Maus in seinen Bau zu locken. Die Maus lehnt dankend ab und sagt, dass sie zu Mittag mit dem Gröffelo verabredet ist. Der Fuchs fragt, wer der Gröffelo ist.
6/7	Bei den Steinen	Maus, Fuchs	Die Maus beschreibt das Aussehen des Gröffelo (Hauer, Klauen, Zähne) und sagt, Gröffelo äße gern Fuchsspieß. Der Fuchs flüchtet rasch. Die Maus denkt für sich, der Fuchs sei dumm, weil es den Gröffelo gar nicht gibt.
8/9	Beim Fluss	Maus, Eule	Die Maus läuft weiter und begegnet der Eule. Die Eule versucht, die Maus auf ihren Ast zu locken. Die Maus lehnt dankend ab und sagt, dass sie zum Gröffelo gehen muss. Die Eule fragt, wer der Gröffelo ist.
10/11	Beim Fluss	Maus, Eule	Die Maus beschreibt das Aussehen des Gröffelo (Knie, Tatze, Gesicht) und sagt, Gröffelo äße gern Eule mit Zuckerguss. Die Eule fliegt schnell weg. Die Maus denkt für sich, die Eule sei dumm, weil es den Gröffelo gar nicht gibt.
12/13	Am See	Maus, Schlange	Die Maus geht weiter und begegnet der Schlange. Die Schlange versucht, die Maus in ihr Nest zu locken. Die Maus lehnt dankend ab und sagt, dass sie zu einer Feier zum Gröffelo gehen muss. Die Schlange fragt, wer der Gröffelo ist.
14/15	Am See	Maus, Schlange	Die Maus beschreibt das Aussehen des Gröffelo (Augen, Zunge, Rücken) und sagt, Gröffelo äße gern Schlangenpüree. Die Schlange verschwindet schnell. Die Maus denkt für sich, die Schlange sei dumm, weil es den Gröffelo gar nicht gibt.
16/17	Weggabelung im Wald	Maus, Gröffelo	Plötzlich taucht der Gröffelo auf. Die Maus erschreckt sich sehr und fürchtet sich vor ihm, weil es ihn wirklich gibt.
18	Wald	Maus, Gröffelo	Der Gröffelo kündigt an, die Maus zu fressen. Die Maus behauptet, dass alle Tiere im Wald Angst vor ihr hätten. Sie bittet den Gröffelo, ihr zu folgen.
19	Am See	Maus, Gröffelo	Der Gröffelo glaubt ihr nicht und lacht, folgt ihr dann aber. Nach einer Weile hören sie am See ein Zischen im Gras.
20/21	Am See	Maus, Gröffelo, Schlange	Die Maus begrüßt die Schlange. Die Schlange sieht entsetzt den Gröffelo, verabschiedet sich und verschwindet rasch. Der Gröffelo ist erstaunt, dass die Schlange Angst vor der Maus hat. Die Maus und der Gröffelo gehen weiter und hören ein Tier schreien.
22/23	Am Fluss	Maus, Gröffelo, Eule	Die Maus begrüßt die Eule. Die Eule sieht entsetzt den Gröffelo, verabschiedet sich und fliegt zurück auf ihren Ast. Der Gröffelo ist verblüfft, dass die Eule Angst vor der Maus hat. Die Maus und der Gröffelo gehen weiter und hören ein Geräusch auf dem Weg.
24/25	Bei den Steinen	Maus, Gröffelo, Fuchs	Die Maus begrüßt den Fuchs. Der Fuchs sieht entsetzt den Gröffelo, verabschiedet sich und verschwindet rasch in seinen Bau. Die Maus bekräftigt noch einmal, dass alle Tiere Angst vor ihr haben. Sie sagt, sie habe Hunger und hätte Appetit auf Gröffelogrütze. Der Gröffelo ist entsetzt, bekommt Angst und rennt weg.
26/27	Weggabelung im Wald	Maus	Der Wald ist wieder still. Die Maus sitzt auf einem Stein, knackt Nüsse und freut sich.

i Infoblätter

DIE AUTORIN JULIA DONALDSON UND DER ILLUSTRATOR



© Archiv Beltz & Gelberg



© Thomas Duffé

i.1

AXEL SCHEFFLER

Julia Donaldson, geboren 1948 in London, lebt als freie Schriftstellerin mit ihrer Familie in Glasgow. Sie studierte Theaterwissenschaften und Französisch an der University of Bristol und arbeitete danach als Lektorin, Journalistin und Lehrerin. Schon als Kind liebte sie Gedichte und dachte sich eigene Theaterstücke aus. Jahre später, nach dem Studium, tourten sie und ihr Mann Malcolm als Straßenmusiker durch Europa. Seitdem schreibt sie eigene Lieder, damals vor allem für das Kinderfernsehen. Ihre Karriere als Autorin begann mit dem Lied »A Squash and A Squeeze«, das sie 1993 auch als Bilderbuch veröffentlichte – mit Bildern von Axel Scheffler (dt. »Mein Haus ist zu eng und zu klein«). Seither hat sie zusammen mit dem Illustrator Axel Scheffler über 15 Bilderbücher veröffentlicht. Bei Beltz & Gelberg erschienen neben ihren Bilderbüchern auch ihre Romane für Kinder: »Prinzessin Spiegelschön« und, ebenfalls von Scheffler illustriert, »Der kleinste Dinosaurier« sowie »Das Riesenmädchen und die Minipops«.

Axel Scheffler wurde 1957 in Hamburg geboren und lebt heute als Illustrator in London. Er studierte Kunstgeschichte in Hamburg (»davon ist nix hängen geblieben«), gewann (nach eigenen Vita-Angaben) 1978 bei einem Zeichenwettbewerb eine lila Plüschkuh, 1981 ein Kopfkissen (mit Entendaunen) und absolvierte 1982 bis 1985 ein Grafik-Studium im englischen Corsham bei Bath. Seine Cartoons, Illustrationen und satirischen Gelegenheitsbilder sind mit rätselhaften Tieren garniert, dazu lebensnah mit Affen, Hühnern, Schweinen, Hasen und dicknasigen Personen unterschiedlicher Herkunft. Als er noch klein war, wollte er Tierforscher werden – was er denn wohl auf seine Art geworden ist. Seine Bilderwelt ist eigenartig genug, um sich jeglicher Einordnung widersetzen zu können. Neben Bilderbuchillustrationen schafft er auch Zeichnungen für Magazine und Zeitschriften sowie für die Werbung.

Heute gehört Axel Scheffler zu den bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchillustratoren. Bei Beltz & Gelberg sind bereits viele seiner Bücher erschienen. Besonders erfolgreich ist seine Zusammenarbeit mit der englischen Autorin Julia Donaldson.

Gemeinsame Werke (Auswahl)

Bilderbücher

- Wo ist Mami?, 2011 (ab 2 Jahren)
- Die Schnecke und der Buckelwal, 2010 (ab 3 Jahren)
- Tommi Tatze, 2009 (ab 4 Jahren)
- Flunkerfisch, 2010 (ab 4 Jahren)
- Zogg, 2010 (ab 4 Jahren)
- Das Grüffelo-Kind, 2011 (ab 4 Jahren)
- Stockmann, 2011 (ab 4 Jahren)
- Ponti Pento, 2024 (ab 4 Jahren)

Kinderbücher

- Der kleinste Dinosaurier, 2012 (ab 7 Jahren)
- Das Riesenmädchen und die Minipops, 2007 (ab 8 Jahren)

Homepage vom Grüffelo

- Deutsche Homepage: www.grueffelo.de
- Englische Homepage: www.gruffalo.com

Auszeichnungen für »Der Grüffelo« (Auswahl)

- 1999 Gold Award des Nestlé Smarties Book Prize
- 2005 Heidelberger Leander

PRESSESTIMMEN ZUM »GRÜFFELO«

i.2

»Er ist gar kein Held, aber er sei hier trotzdem vorgestellt. Er ist sehr bekannt, weltbekannt sogar, seit die schottische Kinderbuchautorin Julia Donaldson und der Illustrator Axel Scheffler zusammen ein Buch gemacht haben, das seinen Namen trägt: »Der Grüffelo«. Er wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt und eine Million Mal verkauft, in Großbritannien wird er bereits als moderner Kinderbuchklassiker betrachtet. Das hat inhaltliche Gründe: einmal die wunderbaren Reime und dann diese Erzählung selbst, die in Lakonie, Figurenrepertoire und Kürze alle Elemente einer Fabel besitzt. Und die nichtinhaltlichen Gründe liegen in den Bildern von Axel Scheffler, der dem Grüffelo bei allen Schreckensattributen doch jenes Quantum an Possierlichkeit belässt, das ein Kinderliebbling einfach braucht.«

FAZ

»Ein wunderbares Bilderbuch, bei dem alles stimmt und zueinander passt: die ausdrucksstarke Illustration und die aufregend-witzige Geschichte, erzählt in hervorragend übersetzten Versen mit einprägsamen Reimen.«

ARD/ZDF-Videotext

»Ein kleines Lehrstück über Furcht und Unerschrockenheit und das Glück der Kleinen, die groß herauskommen, wenn sie nur ihre Fantasie gebrauchen.«
tz

»Dieses amüsante Bilderbuch ist rundum gelungen. Die eingängigen Verse mit den typischen Wiederholungen lernen Kinder ab 3 Jahren rasch auswendig. Die kräftig bunten Illustrationen, die mit Spaß am Schrecken den Grüffelo Stück für Stück entstehen lassen (er ähnelt Sendaks Wilden Kerlen) und besonders die Listigkeit der kleinen Maus, die alle Großen besiegt, werden Kinder begeistern.«

ekz-informationsdienst

»Ein köstlicher Schildbürgerstreich. Julia Donaldson hat das Abenteuer in schöne Reime gebracht, während Meisterillustrator Axel Scheffler dazu seine drolligen, kulleräugigen Wesen in die Landschaft zaubert. Ein umwerfendes Buch, das beweist, dass man mit Mut und Köpfchen auch gefährlichen Lügen Beine macht!«

spielen + lernen



INTERVIEW MIT DER AUTORIN JULIA DONALDSON:



i.3

»MEIN LIEBLINGSREIM IST DIE LETZTE ZEILE«

Julia Donaldson über ihre Idee zu »Der Grüffelo«, die Zusammenarbeit mit Axel Scheffler und die Verfilmung ihrer Geschichte

? *Frau Donaldson, wie kam es zur Idee, die Geschichte vom Grüffelo zu schreiben?*

Die Idee kam von einer alten Geschichte über einen Tiger – aber ich konnte nichts finden, das sich auf »Tiger« reimt. Deshalb erfand ich stattdessen ein Fantasie-Monster.

? *Wie lange haben Sie am Text gearbeitet?*

Ich habe an der Idee etwa ein Jahr herumgedacht und dann schrieb ich sie in ca. zwei Wochen.

? *Stand für Sie das Ende der Geschichte (dass der große Grüffelo vor der kleinen Maus flieht) von vornherein fest oder hat es sich im Arbeitsprozess ergeben?*

Das war natürlich unverzichtbar für die Geschichte und war von Anfang an klar.

? *Welches ist Ihre Lieblingsfigur und Ihr Lieblingsreim?*

Meine Lieblingsfigur ist der Grüffelo und mein Lieblingsreim ist der letzte: »The mouse found a nut and the nut was good«.

? *Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit Axel Scheffler von den ersten Entwürfen bis zum fertigen Buch?*

Ich bekam die ersten Entwürfe aus der Feder von Axel Scheffler, und es gefiel mir nicht, dass die Tiere Kleider trugen. Außerdem glaube ich, dass auf seinen Originalbildern die Maus ein wenig wie ein Hase aussah (mit ziemlich langen Ohren). Ich sprach mit unseren Herausgebern über meine Bedenken. Danach war ich mit allen Zeichnungen von Axel zufrieden. Natürlich sahen sie anders aus als das, was ich mir vorgestellt hatte, aber er ist der Illustrator, nicht ich. Ich habe seine Ideen respektiert und wollte keine Diktatorin sein.

? *Wie finden Sie die Verfilmung Ihres Buchs?*

Der Film gefällt mir sehr gut. Eigentlich fand ich ihn ziemlich gruselig, obwohl ich die Geschichte so gut kenne.

? *Waren Sie an der Verfilmung beteiligt?*

An der Verfilmung habe ich intensiv mitgearbeitet. Im Vertrag stand, dass nur der wortgetreue Text des Buchs verwendet werden darf, es sei denn, ich stimme Änderungen zu. Ich habe auch das Drehbuch für den Film geschrieben. Letztendlich war der Film dann ziemlich weit weg vom Drehbuch, aber es gab den Filmemachern eine gute Vorstellung dessen, was in der Gedankenwelt der Maus und des Grüffelo möglich ist.

? *Der Grüffelo ist nun über zehn Jahre alt. Haben Sie damals beim Schreiben gedacht, dass das Buch so erfolgreich wird?*

Nein. Es war eine außergewöhnliche Erfahrung für mich.

? *An welchen neuen Projekten arbeiten Sie gerade? Auf welche Bücher von Ihnen dürfen wir uns in Kürze freuen?*

Axel hat brillante Illustrationen für eine Geschichte von mir, die »The Highway Rat« heißt, gemacht. Ich hoffe auch, dass er eine Geschichte illustrieren wird, die ich gerade geschrieben habe. Sie heißt »Superworm«.

Interview: Nina Lawrenz und Marc Böhm (April 2011)
Übersetzung: Regine Schäfer-Munro

INTERVIEW MIT DEM ILLUSTRATOR AXEL SCHEFFLER:

»ICH HABE ES SO SKIZZIERT, WIE ES MIR IN DEN KOPF KAM«

i.4

Axel Scheffler über seinen Kampf mit dem Grüffelo, seine Maltechnik und seine Lieblingsbilderbücher

? *Herr Scheffler, haben Sie als Kind schon so gerne gemalt?*

Das habe ich.

? *Welches war Ihr Lieblingsbilderbuch als Kind?*

Ich hatte eigentlich nur ein klassisches Bilderbuch, wenn ich mich recht entsinne: »Hirsch Heinrich«. Ich habe aber gerne Petzi-Bücher gelesen. Und natürlich »Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer«, aber das hatte schon mit dem Fernsehen zu tun.

? *Wie sind Sie zum professionellen Malen und Illustrieren gekommen?*

Die Idee, das Illustrieren zu meinem Beruf zu machen, kam erst während des Studiums in England.

? *Wie verlief die Zusammenarbeit mit Julia Donaldson beim Grüffelo-Buch?*

Es gab eigentlich keine. Den Text bekam ich fertig geliefert.

? *Wie haben Sie die Grüffelo-Figur entwickelt? Wie sind Sie vorgegangen?*

Ich machte zuerst die Skizzen. Erst dachte ich, die Tiere könnten bekleidet sein, das gefiel aber Julia nicht. Der Lektorin war der Grüffelo auf den ersten Skizzen zu furchterregend.

? *Die Bilderfolge beim Grüffelo ist sehr variantenreich. Wie haben Sie die Grüffelo-Bildfolge konzipiert?*

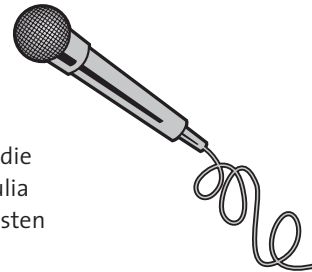
Ich empfinde es nicht als so variantenreich, ich habe mir nicht viele Gedanken gemacht, es einfach skizziert, wie es mir in den Kopf kam.

? *An vielen Bildern und ihren Details meint man zu spüren, dass Sie großen Spaß beim Illustrieren hatten. Täuscht der Eindruck?*

Täuscht eher. Das Grüffelo-Buch war ein ziemlicher Kampf, und ich hatte nicht besonders viel Spaß.

? *Auf zahlreichen Bildern sind Bäume umgefallen und liegen quer im Bild. Was hat Sie dazu bewogen, diese Bildelemente mit aufzunehmen?*

Es sollte eine Art Urwald werden, leider ist er am Ende nicht recht »deep and dark« – wie es im Original heißt – geworden. Die Behausung der Schlange deutet auch auf menschliche Anwesenheit hin, denn jemand muss ja die Bäume gefällt und aufgestapelt haben.



? Haben Sie einige Bilder auch vor Ort im Wald gemalt?

Ich habe die Illustratorin Jutta Bauer in ihrem Ferienhaus besucht und Waldfotos gemacht, sie aber am Ende nicht wirklich verwendet. Der Wald kam eher aus meinem Kopf.

? Die Gesten und Mimik der Figuren entstammen menschlichen Gesten und menschlicher Mimik. Arbeiten Sie mit Fotovorlagen oder Schauspielern?

Nein.

? Welches ist Ihre Lieblingsfigur und Ihr Lieblingsbild?

Ich habe eigentlich keine Lieblingsfigur.

? Mit welcher Maltechnik sind die Bilder entstanden?

Mit *ecoline*-Wasserfarben, Pinseln, *Faber Polychromos* und *Karisma*-Buntstiften sowie weißer Gouache.

? Welche Stellung nimmt der Gruffelo in Ihrem Gesamtwerk ein?

Es ist unser erfolgreichstes Buch, über vier Millionen Mal verkauft in über 40 Sprachen, das hat kein anderes unserer Bücher geschafft.

? Der Gruffelo ist nun über zehn Jahre alt. Haben Sie damals beim Malen der Bilder gedacht, dass das Buch so erfolgreich wird?

Wirklich überhaupt nicht.

? Wie finden Sie die Verfilmung Ihres Buchs? Waren Sie daran beteiligt?

Ich finde die Verfilmung im Großen und Ganzen sehr gelungen. Die Geschichte ist sehr einfühlsam in ein anderes Medium »übersetzt« worden. Ich wurde über den Entstehungsprozess auf dem Laufenden gehalten, war aber nicht direkt beteiligt.

? An welchen neuen Projekten arbeiten Sie gerade? Auf welche Bücher von Ihnen dürfen wir uns in Kürze freuen?

Ich habe gerade Julia Donaldsons »The Highway Rat« fertiggestellt. Und ich werde ein »Gruffalo touch and feel book« machen sowie ein Buch über eine Maus und ein Kaninchen »Pip and Posy«. Über die nächste Julia-Donaldson-Geschichte weiß ich noch gar nichts.

Interview: Nina Lawrenz und Marc Böhmann (März 2011)

INTERVIEW MIT DER ÜBERSETZERIN

MONIKA OSBERGHAUS: »DER NAME WAR DER KNACKPUNKT FÜR DIE GANZE ÜBERSETZUNG«



© Birgitta Kowsky

Monika Osberg Haus über ihre Gruffelo-Übersetzung, ihre Lieblingsstellen und ihre Freude, eigene Geschichten zu schreiben

? Frau Osberg Haus, wie sind Sie zum Übersetzen des »Gruffelo« gekommen?

Dass ich überhaupt zum Übersetzen kam, war das Ergebnis einer Reihe von Zufälligkeiten. Ich hatte nie geplant, Übersetzerin zu werden, habe das Übersetzen auch nicht studiert. Aber während meines Germanistikstudiums an der Universität Frankfurt

besuchte ich ein Seminar zum Übersetzen von Kinderliteratur. Wir hatten damals die Hausaufgabe, das Bilderbuch »Wo die wilden Kerle wohnen« von Maurice Sendak neu zu übersetzen. Diese Arbeit hat mir unheimlichen Spaß gemacht, ich habe ganze Nachmittage lang an jeder Silbe herumgetüftelt. Meiner Professorin hat das Ergebnis damals so gut gefallen, dass sie mir vorschlug, das Kinderbuch-Übersetzen zu meinem Beruf zu machen. Etwas später hat sie mich dem Hanser Verlag empfohlen, als der einen Übersetzer für den »Paddington« gesucht hat. So ging es los.

? Wie ging die Übersetzungsarbeit für den »Grüffelo« vonstatten?

Der Verlag Beltz & Gelberg hat mich angefragt, ob ich den Text übersetzen möchte. Es war ja nur ein kurzer Text, aber der hatte es in sich – die Arbeit daran dauerte viel länger, als ich ursprünglich gedacht hatte. Es war im Übrigen eine sehr kreative Zusammenarbeit zwischen Friedbert Stohner, dem damaligen Verlagsleiter, der Lektorin Barbara Gelberg und mir. Die Übersetzung wurde mehrfach hin- und hergeschickt und veränderte sich dabei jedes Mal, bis wir alle zufrieden waren. Auch ein guter Freund von mir, Michael Allmaier, war mitbeteiligt und trug einige Einfälle bei. Insgesamt kommen etwa 70 bis 75 Prozent von mir, schätze ich.

? Welche besonderen Herausforderungen oder Schwierigkeiten gab es beim Übersetzen des »Grüffelo«?

Die Herausforderung ist bei einem Bilderbuch mit gereimtem Text besonders hoch: Einerseits muss die Übersetzung natürlich ebenfalls gereimt sein, und andererseits muss das Ergebnis weiterhin auch zu den Bildern passen. Da kann man z.B. nicht um des Reimes willen etwas so weit verändern, dass dies dann anders auf dem Bild zu sehen ist. Es sind also Grenzen von beiden Seiten gesetzt – durch Reim und Bild.

Bei einem Buch wie dem »Grüffelo«, überhaupt beim Übersetzen von Kinderbüchern für kleinere Kinder, kommt es nicht so sehr auf sehr gute Englischkenntnisse an, sondern vielmehr darauf, dass man sehr gut Deutsch kann – also dass man in der deutschen Version die gleiche Wirkung erzielt wie der Ausgangstext in seiner Sprache. Ich bin nicht auf jeden Grüffelo-Reim stolz. Manchmal gibt es einfach keine perfekte Lösung, und dann muss man sich eben mit der zweitbesten zufriedengeben. Ein Problem ist ja schon die Tempus-Auswahl. Im Englischen sind die Verben in der Vergangenheitsform oft einsilbig, im Deutschen oft zweisilbig. Da schleicht sich schnell ein getragener, »hoher« Ton ein, und außerdem bekommt man bei mehrsilbigen Verben auch schneller Probleme mit dem Versmaß.

? Hieß der englische »Gruffalo« von Anfang an auf Deutsch »Grüffelo«?

Nein. Es hat eine Weile gedauert, bis ich auf diese eigentlich sehr naheliegende und einfache Idee kam. Wenn man erst einmal anfängt, über den Namen nachzudenken, kommt man vom Hölzchen aufs Stöckchen, z.B. auf so alberne und altmodische Bezeichnungen wie »Grufferich« oder »Groffel«. Der Name »Grüffelo« ist mir eines Morgens beim Schwimmen eingefallen. Bei mir kommen die Ideen oft, wenn ich mich bewege. Es war jedenfalls bei dieser Übersetzung der Knackpunkt. Als der Name »Grüffelo« da war, flutschte auch der Rest viel besser. Die Endung auf »o« ist ja auch sehr reimfreundlich.

? Welches ist Ihre Lieblingszeile oder Ihr Lieblingsreim?

Ich mag alle Zeilen, die mit Essen zu tun haben, also z.B. das Schlangenpüree, den Fuchsspieß, die Grüffelogrütze oder das Butterbrot mit kleiner Maus. Diese Sachen haben mir bei der Übersetzung am meisten Spaß gemacht.

? Hätten Sie damals, vor mehr als zehn Jahren, vermutet, dass das Buch so unglaublich erfolgreich werden könnte?

Nein, über den möglichen Erfolg des Buchs habe ich damals überhaupt nicht nachgedacht.

? Sie sind in vielerlei Rollen tätig: Autorin, Übersetzerin, Rezensentin und Kinderbuch-Verlegerin. Welche dieser Rollen ist Ihnen die liebste?

Am allerschönsten finde ich, Texte selbst zu schreiben. Ich schreibe mit meinem Mann unter Pseudonym die Kindergarten-Reihe »Die wilden Zwerge«. Das macht am allermeisten Spaß. Als Rezensentin arbeite ich nicht mehr, und die anderen Tätigkeiten mag ich am liebsten abwechselnd. In meiner neuen Rolle als Verlegerin macht mir am meisten Freude, mit den richtigen Menschen Buchideen zu entwickeln und die Bücher dann gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Interview: Nina Lawrenz, Marc Böhm (Juni 2011)



DER ENGLISCHE ORIGINALTEXT

Julia Donaldson: The Gruffalo

- A mouse took a stroll through the deep dark wood.
A fox saw the mouse and the mouse looked good.
"Where are you going to, little brown mouse?
Come and have lunch in my underground house."
5 "It's terribly kind of you, Fox, but no –
I'm going to have lunch with a gruffalo."
"A gruffalo? What's a gruffalo?"
"A gruffalo! Why, didn't you know?
He has terrible tusks, and terrible claws,
10 And terrible teeth in his terrible jaws."
"Where are you meeting him?"
"Here, by these rocks,
And his favourite food is roasted fox."
"Roasted fox! I'm off!" Fox said.
15 "Goodbye, little mouse," and away he sped.
"Silly old Fox! Doesn't he know,
There's no such thing as a gruffalo?"
On went the mouse through the deep dark wood.
An owl saw the mouse, and the mouse looked good.
20 "Where are you going to, little brown mouse?
Come and have tea in my treetop house."
"It's frightfully nice of you, Owl, but no –
I'm going to have tea with a gruffalo."
"A gruffalo? What's a gruffalo?"
25 "A gruffalo! Why, didn't you know?
He has knobbly knees, and turned-out toes,
And a poisonous wart at the end of his nose."
"Where are you meeting him?"
"Here, by this stream,
30 And his favourite food is owl ice cream."
"Owl ice cream? Too-whit! Too-who!"
"Goodbye, little mouse," and away Owl flew.
"Silly old Owl! Doesn't he know,
There's no such thing as a gruffalo?"
35 On went the mouse through the deep dark wood.
A snake saw the mouse, and the mouse looked good.
"Where are you going to, little brown mouse?
Come for a feast in my log-pile house."
"It's wonderfully good of you, Snake, but no –
40 I'm having a feast with a gruffalo."
"A gruffalo? What's a gruffalo?"
"A gruffalo! Why, didn't you know?
His eyes are orange, his tongue is black;
He has purple prickles all over his back."
45 "Where are you meeting him?"
"Here, by this lake,
And his favourite food is scrambled snake."
"Scrambled snake? It's time I hid!"
"Goodbye, little mouse," and away Snake slid.
50 "Silly old Snake! Doesn't he know,
There's no such thing as a gruffal...
...OH!"
But who is this creature with terrible claws
And terrible teeth in his terrible jaws?
55 He has knobbly knees, and turned-out toes,
And a poisonous wart at the end of his nose.
His eyes are orange, his tongue is black;
He has purple prickles all over his back.
"Oh help! Oh no!"
60 It's a gruffalo!"
"My favourite food!" the Gruffalo said.
"You'll taste good on a slice of bread!"
"Good?" said the mouse. "Don't call me good!
I'm the scariest creature in this wood."
65 Just walk behind me and soon you'll see,
Everyone is afraid of me."
"All right!," said the Gruffalo, bursting with laughter.
"You go ahead and I'll follow after."
They walked and walked till the Gruffalo said,
70 "I hear a hiss in the leaves ahead."
"It's Snake," said the mouse. "Why, Snake hello!"
Snake took one look at the Gruffalo.
"Oh crumbs!" he said, "Goodbye, little mouse!"
And off he slid to his log-pile house.
75 "You see?" said the mouse. "I told you so."
"Amazing!" said the Gruffalo.
They walked some more till the Gruffalo said,
"I hear a hoot in the trees ahead."
"It's Owl," said the mouse. "Why, Owl, hello!"
80 Owl took one look at the Gruffalo.
"Oh dear!" he said, "Goodbye, little mouse!"
And off he flew to his treetop house.
"You see?" said the mouse. "I told you so."
"Astounding" said the Gruffalo.
95 They walked some more till the Gruffalo said,
I can hear feet on the path ahead."
"It's Fox," said the mouse. "Why, Fox, hello!"
Fox took one look at the Gruffalo.
"Oh help!" he said, "Goodbye, little mouse!"
100 And off he ran to his underground house.
"Well, Gruffalo," said the mouse.
"You see?
Everyone is afraid of me!
But now my tummy's beginning to rumble."
105 My favourite food is – gruffalo crumble!"
"Gruffalo crumble!" the Gruffalo said,
And quick as the wind he turned and fled.
All was quiet in the deep dark wood.
The mouse found a nut and the nut was good.

© Julia Donaldson, Macmillan Children's Books, London, UK, 1999

WEITERE MEDIEN ZUM GRÜFFELO

i.7

Rund um das »Grüffelo«-Bilderbuch sind mittlerweile zahlreiche weitere Medien erschienen, die bei einem pädagogischen Einsatz des Bilderbuches mit Gewinn integriert werden können:

- **Bilderbuchkarten »Der Grüffelo« von Axel Scheffler und Julia Donaldson.** Mit Booklet zum Umgang mit 17 Bilderbuchkarten für das Kamishibai. Weinheim und Basel: Beltz Nikolo, 2018 (für Kindergarten und Grundschule)
- **»Der Grüffelo« Animationsfilm.** England 2009. Produziert für die BBC.
Regie: Max Lang, Jacob Schuh.
Laufzeit 30 Minuten.
Erstmals gesendet am 24.12.2010 im ZDF.
Film ist erhältlich über den BELTZ-Medien Service, c/o Rhenus Medien Logistik, Landsberg, Tel. 08191-97000622, E-Mail: bestellung@beltz.de.
- **Der Grüffelo und Das Grüffelokind. Audio-CD.** Mit Grüffelo-Song auf Englisch und Deutsch. Hörcompany, Hamburg 2005, ISBN 3-935036-77-9. (Hörbuch, 1 CD mit Booklet; gesprochen und gesungen von Ilona Schulz, aus dem Englischen von Monika Osberghaus; *The Gruffalo Song* gesungen von Imelda Staunton; Regie und Konzept: Angelika Schaack).
- **Mach was mit dem Grüffelo.** Vierfarbiges Aktivitätsheft. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 2014 (ab 4 Jahren).
- **Das Grüffelokind.** Bilderbuch von Julia Donaldson und Axel Scheffler. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 11. Aufl. 2011 (Fortsetzungsgeschichte, in der das Grüffelokind in den Wald geht, um zu überprüfen, ob die Berichte des Grüffelo-Papas über die große, gefährliche Maus stimmen; ab 4 Jahren).

Neues vom Grüffelo unter

- https://www.beltz.de/kinderbuch_jugendbuch/themenwelten/der_grueffelo.html

Mitmach-Tipps aus dem großen, dunklen Wald

- www.grueffelo.de

Weitere Artikel von Julia Donaldson und Axel Scheffler zum Grüffelo

- **Zeichne mal den Grüffelo und seine Freunde.** Nach den berühmten Klassikern von Axel Scheffler & Julia Donaldson. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 2024 (ab 4 Jahren).
- **In der Höhle des Grüffelo.** Der Grüffelo + Das Grüffelokind mit Mitmachheft zum Malen, Suchen & Rätseln. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 2024 (ab 4 Jahren).
- **Das Grüffelo Spiel- und Bastelbuch.** Mit Kartenspiel und über 200 Stickern. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 2015 (ab 3 Jahren).
- **Das Grüffelo-Malbuch.** Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 3. Aufl. 2011 (ab 3 Jahren).
- **Das Grüffelo-Mitmachbuch.** Mit vielen Rätseln, Such- und Ausmalbildern und Stickern. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg, 2008 (ab 4 Jahren).



Mein Grüffelo-Heft

von



„Der Gruffelo“



1.

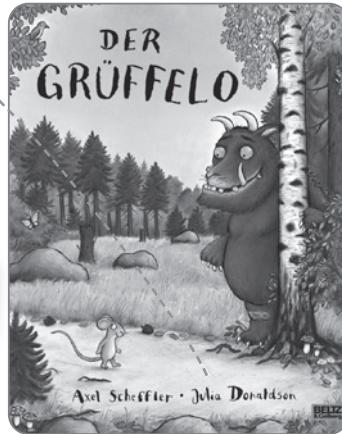
Was gibt es auf dem Bucheinband zu entdecken? Ordne die Wortkärtchen zu.

Autorin

Titelbild

Titel des Buchs

Illustrator



Klappentext

Verlag

2.

Im Wörterrätsel sind sieben Wörter versteckt, die auf dem hinteren Bucheinband zu lesen sind.



a) Finde die Wörter.



b) Male sie mit einem Buntstift an.



c) Schreibe sie in dein Heft.

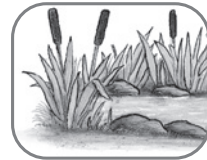
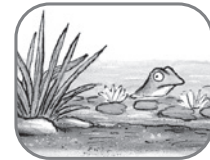
d) Schreibe mit jedem Wort einen Satz in dein Heft und male dazu.

W	A	L	D	N	F	G	R	D	S	A
G	R	Ü	F	F	E	L	O	U	J	Q
Z	Y	N	F	R	E	U	N	D	M	M
K	M	A	U	S	O	S	E	H	N	S
L	N	V	D	F	R	E	S	S	E	N
S	T	A	R	K	F	V	B	F	E	I
S	C	H	R	E	C	K	L	I	C	H

Lösung zu Aufgabe 2:
Wald, Freund, Maus, fressen, stark, schrecklich, Gruffelo

„Wo triffst du ihn denn?“

1. Der Fuchs, die Eule und die Schlange leben an unterschiedlichen Orten. Wer lebt wo? Verbinde die Bilder.




2. Findest du diese Bilder?

- Die Maus hat die Augen geschlossen, die Arme ausgebreitet und den Mund geöffnet.
- Dem Gröffelo hängt die Zunge heraus.
- Die Maus sitzt auf einem Stein. Sie hat die Augen geschlossen und hält eine Nuss in ihren Händen.

* **Profiaufgabe:** Schneide die Bilder aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf.



Die Maus spazierte im Wald umher

 1. Ergänze die Lücken der Inhaltsangabe. Von den Wörtern im Kasten bleiben drei übrig.

Ast • Axel Scheffler • Bau • Eule • fressen • Fuchs • Grüffelo •
Julia Donaldson • Maus • Nest • Schlange • Trick

Das Bilderbuch „Der Grüffelo“ wurde von _____ geschrieben.

Die Bilder dazu hat _____ gemalt. In der Geschichte


geht es um eine kleine _____. Sie begegnet im Wald drei Tieren, die sie

_____ wollen. Die Maus denkt sich den _____

aus. Der _____, die _____ und die _____ fliehen

ängstlich. Dann trifft die Maus das erfundene Wesen selbst. Mit dem gleichen

_____ rettet sie sich wieder.

 2. Was stimmt? Was stimmt nicht? Kreuze an. Die Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

	stimmt	stimmt nicht
Die Maus trifft im Wald den Fuchs.	<input type="checkbox"/> S	<input type="checkbox"/> G
Die Maus geht mit dem Fuchs in seinen Bau.	<input type="checkbox"/> R	<input type="checkbox"/> C
Die Eule lädt die Maus zum Tee ein.	<input type="checkbox"/> H	<input type="checkbox"/> Ü
Die Maus isst gerne Eule mit Zuckerguss.	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> L
Die Maus feiert mit der Schlange ein Fest.	<input type="checkbox"/> F	<input type="checkbox"/> A
Die Schlange will die Maus fressen.	<input type="checkbox"/> N	<input type="checkbox"/> E
Die Schlange mag Püree.	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> G
Die Maus fürchtet sich vor dem Grüffelo.	<input type="checkbox"/> E	<input type="checkbox"/> O

Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--

„Hallo, kleine Maus!“



1.

Welches Tier sagt was? Verbinde.

„Hallo, kleine Maus, wohin geht die Reise? Bei mir im Bau gibt's Götterspeise.“	•	• Maus
„Hallo, kleine Maus! Komm mit in mein Nest.“	•	• Fuchs
„Da vorn auf dem Pfad muss jemand gehen.“	•	• Eule
„Grüffelogrütze könnt ich heut gut vertragen!“	•	• Schlange
„Wohin, kleine Maus? Komm, mach eine Rast. Ich lad dich zum Tee ein auf meinen Ast.“	•	• Grüffelo



2.

Schreibe so in dein Heft: *Die Maus sagt: „Hallo, kleine Maus ...“*



Wenn jemand etwas sagt, nennt man das **wörtliche Rede**. Vor oder nach der wörtlichen Rede steht oft ein **Redebegleitsatz**, der sagt, wer etwas sagt. Danach macht man einen Doppelpunkt. Am Anfang der wörtlichen Rede setzt man Anführungszeichen unten. Am Ende der wörtlichen Rede setzt man oben Schlusszeichen. Beispiel: *Die Maus sagt: „Hallo!“*



3.


Schreibe die passenden Reimwörter in die Lücken.



„O Schreck, o Graus, ich fürcht mich _____
es gibt ihn doch, den _____!“
Der aber sprach: „Mein _____
ist Butterbrot mit kleiner _____!“
Da sprach die Maus: „Kann gar nicht _____,
ich bin gefürchtet waldaus, _____.
Geh hinter mir, dann zeig ich's _____:
Alle Tiere im Wald haben Angst vor _____.“

- mir
- Maus
- so
- sein
- dir
- Lieblingsschmaus
- Grüffelo
- waldein

„Es gibt ihn doch, den Grüffelo!“ (1)

-  **1.** Die Maus beschreibt den Grüffelo in neun Einzelheiten. Ordne die Adjektive (Wiewörter) den Nomen (Namenwörtern) zu und schreibe sie in die Kästen. Verbinde dann die Kästen mit den jeweiligen Körperteilen auf dem Grüffelo-Bild.



Adjektive (Wiewörter)

knotige • schreckliche • lange •
schreckliche • grässliche • giftige •
schreckliche • feurige • schreckliche

Nomen (Namenwörter)

Stacheln • Hauer • Zunge •
Klauen • Zähne • Knie • Tatze •
Warze • Augen

„Es gibt ihn doch, den Grüffelo!“ (2)



2.

Der Grüffelo ist die Hauptfigur des Bilderbuchs von Julia Donaldson und Axel Scheffler. Was denkst du über den Grüffelo? Kreuze an.

Der Grüffelo ist ...	sehr	ziemlich	mittel	ziemlich	sehr	Der Grüffelo ist ...
groß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	klein
hübsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	hässlich
mächtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	machtlos
ernst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lustig
klug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dumm
nett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unfreundlich
stark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schwach
irgendwie süß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	überhaupt nicht süß



* **Profiaufgabe:** Sprecht in der Klasse über eure Meinungen. Versucht, eure Meinungen mit bestimmten Buchstellen zu begründen.



So kannst du deine Meinung äußern und begründen:

Ich finde, der Grüffelo ist ziemlich _____, weil er auf Seite _____.

Nein, ich finde ihn sogar sehr _____, weil er auf Seite _____.



3.

a) Ergänze die Lücken.

Wenn ich auf Seite _____ der Grüffelo wäre, würde ich _____.

Wenn ich auf Seite _____ die Maus wäre, würde ich _____.



b) Sprecht über eure Sätze in der Gruppe oder Klasse.

Die Maus freute sich sehr (1)

1. Markiere die Wortgrenzen, vergleiche mit dem Bilderbuchtext und schreibe dann die Sätze richtig (auch mit allen Satzzeichen) in dein Gröffelo-Heft.

diemausgingweiterimwaldumherdassaheineschlangeundfreutesich
sehrhallokleinemauskommmitinmeinnestwirfeierneinschlange
mäusefestwieliebvondirschlangeichdankedirschöndochichmussschon
zurfeierbeimgröffelogeht

2. Was könnten die Figuren denken?

- a) Versetze dich in die jeweilige Figur hinein und schreibe jeweils zwei Sätze in der Ich-Form.



Die Maus erzählt dem Fuchs vom Gröffelo.



Der Gröffelo und die Maus treffen auf die Schlange.



Der Gröffelo flieht vor der Maus.

- b) Vergleicht eure kurzen Texte. Welche Parallelen gibt es? Welche Unterschiede bemerkt ihr?

Die Maus freute sich sehr (2)



3.

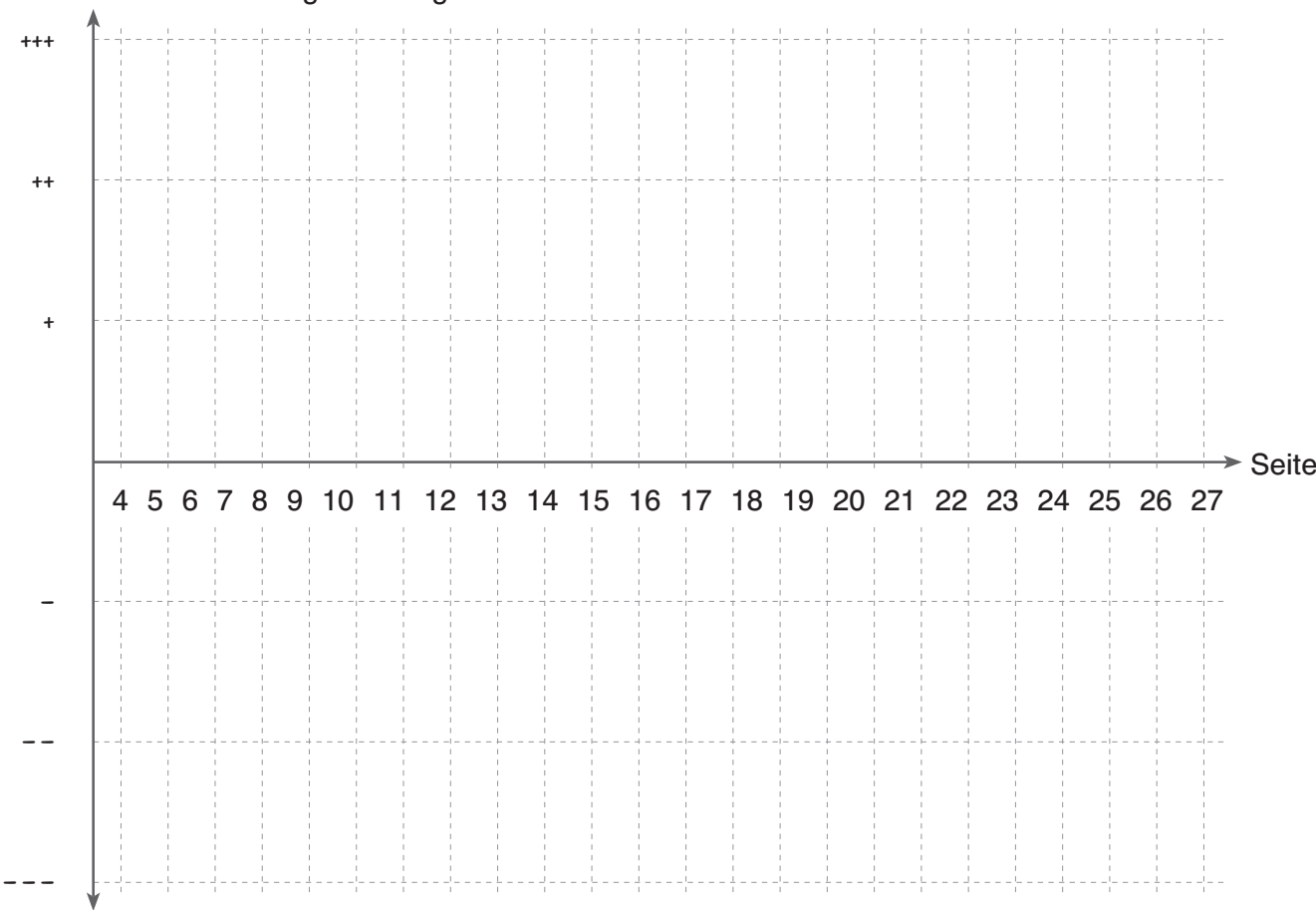
Stell dir vor, der Fuchs, die Eule oder die Schlange hätten der Maus nicht geglaubt. Wie hätte die Geschichte weitergehen können? Schreibe die Geschichte in deinem Heft weiter.



*** Profiaufgabe:** Die Maus erlebt während der gesamten Geschichte ein Wechselbad der Gefühle. Wie fühlt sich die Maus jeweils? Erstelle ein Stimmungsbarometer.

+++ heißt: größte Freude/Zufriedenheit

--- heißt: größte Angst/Unzufriedenheit



„Oh Schreck, oh Graus, ich fürcht mich so“

 **1.** Fülle die Gröffelo-Buchstabenliste aus. Wähle nur Wörter, die im Buch vorkommen.

A _____ M _____

B _____ N _____

D _____ O _____

E _____ P _____

F _____ R _____

G _____ S _____

H _____ T _____

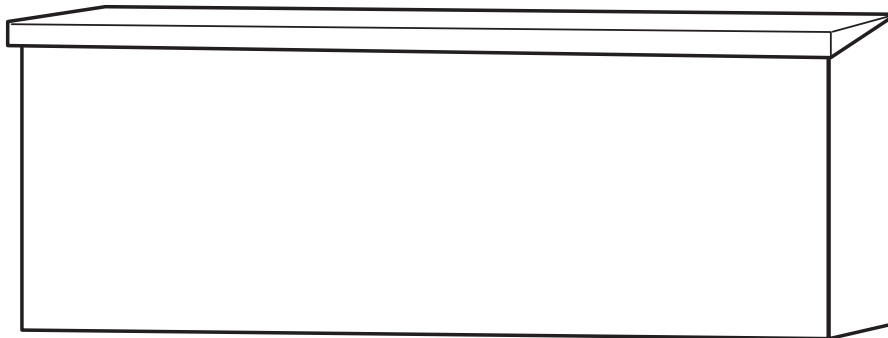
I _____ U _____


J _____ V _____

K _____ W _____

L _____ Z _____

 **2.** Hier ist Platz für deine Lieblingswörter. Schreibe sie in die Kiste.



 *** Profiaufgabe:** Stellt euch gegenseitig Rätsel zum Inhalt des Buchs.
Ein Kind beschreibt eine Szene, die Klasse muss sie erraten.



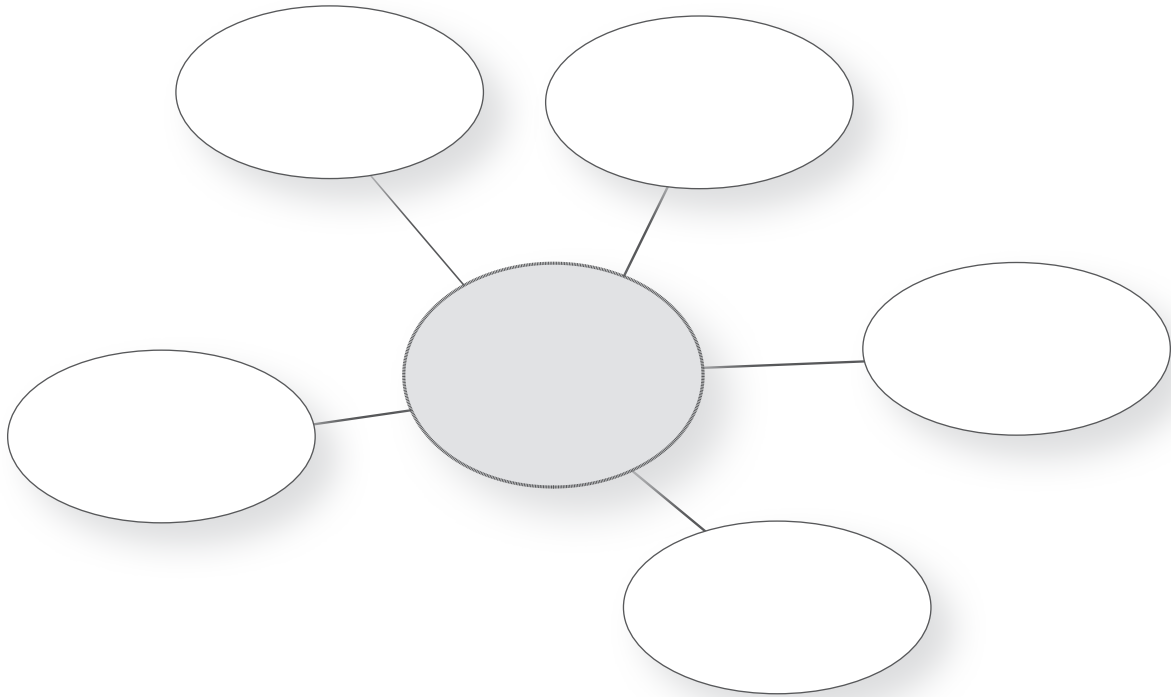
„Ich fürchte mich so!“



1.

Hast du schon einmal Furcht oder Angst gehabt?

- Schreibe das Wort ANGST in die Mitte.
- Schreibe dann außen herum alles auf, was dir dazu einfällt.



2.

Schreibe ein »Angst«-Akrostichon.

A _____

N _____

G _____

S _____

T _____



AKROSTICHON, Mehrzahl:
Akrostichen oder Akrosticha

Die Buchstaben eines Wortes oder eines Namens werden senkrecht untereinander geschrieben. Jeder Buchstabe bildet dann den Anfang eines Wortes oder Satzes, der zu dir passt.

Beispiel:

S portlich

U rkomisch

S

I



3.

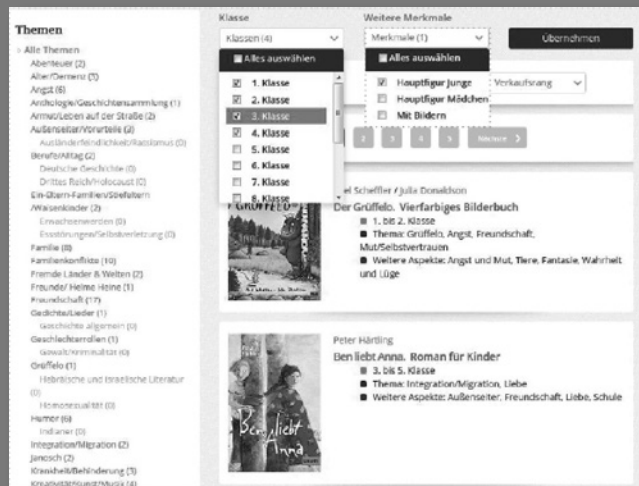
Schreibe weitere Akrosticha mit den Wörtern: Grüffelo, Wald, Maus oder Schlange in dein Heft.



* **Profiaufgabe:** Würdest du auch gerne andere in Angst und Schrecken versetzen können? Wie würdest du das tun? Male oder schreibe es auf.



Die Lektüresuchmaschine: Einfach den passenden Titel finden



Wählen Sie die Themen aus, die Sie interessieren, die Klassenstufe und weitere Merkmale. So finden Sie schnell die passende Lektüre!

www.beltz.de/lehrer

Unterrichtsmaterial kostenlos downloaden



Unterrichtsmaterialien zu über 100 Beltz-Büchern für die Klassen 1 bis 13 aus der Reihe »Lesen • Verstehen • Lernen« finden Sie auf www.beltz.de/lehrer. Sie erhalten die Materialien in gedruckter Form oder kostenlos zum Download.

Alle Materialien sind von Lehrerinnen und Lehrern erarbeitet und erprobt.

So sparen Sie eine Menge Vorbereitungszeit.

Um diesen Service zu nutzen, registrieren Sie sich als Lehrer_in unter www.beltz.de/lehrer

Neugierig auf spannende Klasse(n) Lektüre?



In diesem Katalog werden Ihnen Lesetexte von Beltz & Gelberg vorgestellt, die sich besonders für den Einsatz in der Schule eignen. Sie erhalten zu allen Lesetexten umfassende Angaben:

- Klassenstufe
- Thematik
- didaktisches Material
- Autorenlesungen
- Inhalt
- literarische Besonderheiten
- kostenlose Downloads
- Hörbücher, Filme, Theaterstücke

Lehrer_innen können sich ihr Prüfstück mit 25 % Rabatt anfordern.

Jetzt kostenlos Katalog anfordern: www.beltz.de/lehrer



Lesen • Verstehen • Lernen

bietet Bild- und Textanalysen, Vorschläge für den pädagogischen Einsatz von Bilderbüchern sowie einsatzfertige Kopiervorlagen.
Für eine Pädagogik, die

- literarisches Lernen anbahnt und vertieft,
- Lesekompetenz fördert,
- Lesemotivation steigert,
- das Weltwissen erweitert und
- die Identitätsentwicklung der Kinder unterstützt.

Die Hefte sind auf die Lehrpläne und Bildungsstandards im Fach Deutsch abgestimmt, von erfahrenen Pädagog:innen erarbeitet und in der Praxis erprobt.

Alle lieferbaren Ausgaben finden Sie im Internet unter www.beltz.de/lehrer.

Die Reihe Lesen • Verstehen • Lernen wird herausgegeben von Marc Böhm, Dipl.-Päd., Regine Schäfer-Munro, Dr. Peter Schallmayer und Anja Schirmer.

www.beltz.de

ISBN 978-3-407-62789-6

